



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN



# Anhaltspunkte



Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:  
Mehr als nur freie Tage

# 38

März bis Mai 2021



6

## Mehr als nur freie Tage

Die Feiertage von  
Ostern bis Fronleichnam



14

## Weltgebetstag 2021 online

Frauen des Inselstaats  
Vanuatu laden ein



40

## „Corona, du Spielverderber“

Zeit meines Lebens – diese  
Zeit lässt sich nicht nachholen!

## 3 Andacht

## 4 Portal

## 6 Thema

6 Mehr als nur freie Tage (Teil 1):

Ostern & Christi Himmelfahrt

29 Gewinnspiel: Lösen Sie unser Preisrätsel

30 Mehr als nur freie Tage (Teil 2):

Pfingsten & Fronleichnam

42 Umfrage

## 10 Aus der Gemeinde

10 Brief des Presbyteriums

11 Wussten Sie schon... ?

13 Jugendheim in Westkapelle sagt: DANKE

46 Geplante Freizeiten 2021

46 Nachrichten aus Westkapelle

## 16 Kultur

Der Himmelfahrtswunsch

## 17 Kirchenmusik

17 Konzerte

18 Gruppen

## 20 Netzwerke

Angebote, Gruppen und Informationen

## 24 Amtshandlungen

## 25 Gottesdienste

## 34 Erwachsenenbildung

Termine

## 40 Jugend

## 48 Weltladen

## 49 Hinweis zum Datenschutz

## 50 Kontakte

” *Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Als am siebten und letzten Tag der Schöpfungswoche sein Werk vollbracht war, ruhte Gott, segnete den siebten Tag und heiligte ihn... .“*



Der siebte Tag ist somit ursprünglich eine Würdigung der Schöpfung Gottes, aufgenommen in den zehn Geboten mit den Worten: „Du sollst den Feiertag heiligen“. Verfolgen wir seine Geschichte, können wir feststellen, dass die Feiertagsheiligung im jüdischen Kontext nicht nur religiöse, sondern auch gemeinschaftliche Ziele hatte. Alle Israeliten, auch Kinder, Sklaven, Fremde, sogar arbeitende Haustiere sollten sich die Ruhe des Sabbat - des siebten Tages - gönnen zum Auftanken und Erholen aus Dankbarkeit für Gottes Gaben. Dazu kam: Der Sabbat sollte auch als Erinnerungstag an das Geschenk der Freiheit – nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten - heilig gehalten werden.

Christen erklärten den Sonntag zum Feiertag, denn an diesem ersten Tag der jüdischen Woche begegnete der auferstandene Christus seinen Jüngern. Seitdem feiern wir ihn als Erinnerungstag mit Verkündigung und Abendmahl und halten ihn heilig. Die Reformation hat dann auch für uns die Freiheit betont, die uns mit der Ruhe des Sonntags geschenkt ist: Unterbrechung des alltäglichen Tuns durch dankbare Erinnerung an Gottes Wort und seine Geschichte mit uns Menschen. Auch unser Grundgesetz schützt alle Sonn- und Feiertage als „Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung“. Schwierig nur, wenn man gar nicht mehr um die ursprüngliche Bedeutung des Sonntags und aller anderen christlichen Feiertage weiß. Dann werden die Feiertage Mittel zur Erfüllung selbstgesetzter Zwecke, um zum Beispiel die Wohnung zu renovieren oder eine Kurzreise über den Brückentag zu machen. Erinnern an Gottes Heilshandeln und an die Erfahrungen unserer Glaubensmütter und -väter ist wichtiger Bestandteil der christlichen Gemeinschaft. Es schafft eine Generationen verbindende Identität. Es schafft Bewusstsein für die Bewahrung der Schöpfung, es kann Widerstandskräfte wecken, gemeinsame Hoffnungen stärken und Gottvertrauen erneuern – gerade in schwierigen Zeiten. Erinnern hilft auf dem Weg in die Zukunft, denn für die Zukunft brauchen wir verantwortungsbewusste Gemeinschaften und nicht individuelle Freizeitplaner.

Lasst uns die Feiertage heilig halten, die Erinnerung wach halten an ihre Bedeutung! Lasst uns zur Stärkung unserer Gemeinschaft der Botschaft Gottes nachspüren, gerade an den Feiertagen diese Geschichten uns erzählen. Besonders auch dann, wenn das gemeinsame Feiern schwierig ist.

*Kerstin Blum*

Über 3000 Menschen aus über 20 Ländern haben 2016 beim Pfingstfest der Evangelischen Kirche im Rheinland und des Kirchenkreises An der Ruhr unter dem Motto „beGeistert“ gemeinsam im Stadthallengarten gefeiert.





# Mehr als nur freie Tage (Teil 1)

## Die Feiertage von Ostern bis Fronleichnam

Die Oster- und Pfingsttage sowie Himmelfahrt und Fronleichnam mit ihren „Brückentagen“ sind in den letzten Jahren zunehmend zu beliebten Terminen für Kurzreisen geworden. Aber auch ohne Kurztrip sind diese Tage für viele eine willkommene und auch wichtige Möglichkeit für eine Auszeit, Zeit für Familie, Freunde, Hobbys. Natürlich

ist klar, dass sie nicht aus diesem Grund zu gesetzlichen Feiertagen ernannt wurden, sondern weil sie Gedenktage des christlichen Glaubens sind. Ursprung und Bedeutung dieser christlichen Feiertage sind mehr oder weniger geläufig. Die folgenden Texte möchten einladen, Wissen aufzufrischen oder auch neues hinzuzugewinnen.

## Ostern – Fundament des christlichen Glaubens

Auch wenn der Donnerstag vor Karfreitag noch kein gesetzlicher Feiertag ist, spielt er im Kontext des Ostergeschehens schon eine Rolle. Am sogenannten Gründonnerstag gedenken Christen an das letzte „Abendmahl“. Am Vorabend des Karfreitags, also am Vorabend seiner Kreuzigung, feierte Jesus zusammen mit seinen Jüngern ein letztes Mal das Passahmahl. Die dann folgenden Ereignisse lassen es quasi zu einem Abschiedsessen werden. Daher stammt wohl auch der Name Gründonnerstag. Er leitet sich wahrscheinlich von „grinen“ oder „greinen“ ab, dem mittelhochdeutschen Wort für „weinen“.

Am Karfreitag gedenken wir der Kreuzigung und des Sterbens Jesu Christi. Der Tag steht ganz im Zeichen der Trauer. Die Theologin Hanna Jacobs beschreibt ihn so: „Karfreitag ist zugleich der brutalste Tag im Jahr wie auch der liebevollste. Der Karfreitag erinnert daran, zu welchem Hass, zu



© conigerdesign – Pixabay.de

welcher Gewalt Menschen fähig sind. Jesus wurde gefoltert. Man hat ihm die Klamotten vom Leib gerissen. Man hat ihn bespuckt. Hat sich über ihn lustig gemacht. Ihn ausgepeitscht. Und dann ans Kreuz geschlagen. Zugleich aber ist der Karfreitag auch der liebevollste Tag im Jahr. Es ist der Gipfel der Menschenliebe und des Mitgefühls Gottes. Jesus, Gottes Sohn, ist auch selber Gott. Und so ist es auch Gott selbst, der da leidet und hilflos ist und schreit, wenn Jesus gekreuzigt wird und stirbt. Dadurch ist Gott immer bei

uns. Er kennt jede Art von Schmerz und Verzweiflung, die wir auch kennen.“

Tag der Trauer - das zeigt auch der Name an: Das althochdeutsche „Kara“ bedeutet „Klage“. In den Gottesdiensten schweigen an diesem Tag in der Regel Glocken und Orgel, und auch auf Blumen und anderen Schmuck wird verzichtet. Der Karfreitag ist ein stiller Feiertag, an dem nicht nur die Kirchen innehalten; auch im gesellschaftlichen Leben sind besondere Einschränkungen zu beachten.

An Ostern feiern Christen die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Es ist das wichtigste und älteste Fest im Kirchenjahr. Alle vier Evangelien (Matthäus 28, Markus 16, Lukas 24 und Johannes 20-21) berichten, dass Jesus durch den Tod am Kreuz hingerichtet und durch Gott von den Toten auferweckt wurde. Nach dem Tod am Kreuz wird Jesu Leichnam in einem Felsengrab bestattet. Drei Frauen finden laut Überlieferung des Markus-Evangeliums zwei Tage danach ein leeres Grab vor. Dies geschah am ersten Tag der Woche, dem Sonntag, der deshalb zum „Tag des Herrn“ wurde. Somit erinnert der Sonntag uns jede Woche an Ostern. Schon im 2. Jahrhundert setzte sich ein alljährlicher Gedenktag durch, den die Christen am Sonntag nach dem jüdischen Passah-Fest feierten. Diese Praxis wies auf den Zusammenhang zwischen Ostern und dem jüdischen Passah-Fest hin. Das Konzil von Nicäa bestimmte 325, dass Ostern immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühjahr gefeiert wird. Dies gilt auch heute noch.

Die Verbindung von Ostern zum Passah-

Fest zeigt sich in vielen Sprachen, zum Beispiel „Pasen“ im Niederländischen. Die Herkunft des deutschen Wortes „Ostern“ ist umstritten. Einige Sprachwissenschaftler leiten es von der germanischen Frühlingsgöttin „Ostera“ ab, andere sehen die Herkunft in einer Zeitangabe „Ostero“, das bedeutet „beim Morgenrot“ und könnte auf die Entdeckung des leeren Grabes am frühen Morgen hinweisen.

### Der Glaube an die Auferstehung

Der Glaube an die Auferstehung ist das Fundament des Christentums - auch wenn er manchmal von Zweifeln begleitet wird. Der Preußenkönig Friedrich der Große bekam eine Akte vorlegt, in der er der Amtsenthebung eines Pfarrers zustimmen sollte. Jener hatte zu Ostern gepredigt, er könne aus Vernunftgründen nicht an die Auferstehung der Toten am jüngsten Tag glauben. Der König soll die Eingabe abgewiesen haben mit den Worten: „Das ist ganz und gar seine Sache, wenn er nicht auferstehen will, dann soll er doch meinetwegen am Jüngsten Tag liegen bleiben.“ Der Preußenkönig war bekannt für seine Toleranz in geistlichen Dingen, sollte doch „jeder nach seiner Fassung selig werden“, so einer seiner Leitsätze. Uns mag diese Toleranz sympathisch sein und doch ist die Frage nach der Auferstehung eine Kernfrage des christlichen Glaubens. Denn nicht Weihnachten und das Kind in der Krippe sind Ausgangspunkt des Christentums, sondern Ostern und das leere Grab. „Ist Christus nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich“, schärfte Paulus

der jungen Gemeinde in Korinth ein (1. Korinther 15, Vers 14). Doch wie darf man sich Auferstehung vorstellen? Die Menschheit hat viele Bilder gemalt, die auch heute sehr präsent sind. Der Leib zerfällt und die Seele wandert in den Himmel, das scheint mit eines der geläufigsten. Doch wo ist der Himmel? Im Englischen gibt es immerhin die Unterscheidung von „sky“ (die Wolken über uns) und „heaven“ (Gottes Bereich, der eben nicht räumlich festgelegt ist auf das blaue Firmament). Jeder Todesfall, jede Trauer, jede Erfahrung von Abschied ohne Wiederkehr ruft den Zweifel an der Auferstehung zumindest für einen Augenblick

wieder auf. Die Bibel schweigt auffallend, wenn es darum geht, die Auferstehung auszumalen. Sie übernimmt bewusst auch nicht die philosophische Trennung der alten Griechen von Leib und Seele. Christlich gesehen bleibt der Mensch über den Tod hinaus bei Gott als Person eher ein Ganzes. Die Frage nach der Auferstehung ist am Ende eine des Vertrauens. Und die Antwort ist dann nicht ein Bild vom Fahrstuhl in den Himmel, sondern das älteste und kürzeste Glaubensbekenntnis, das die Christenheit kennt: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ (Textquelle: ekir.de)

Rosemarie Esser

## Christi Himmelfahrt

40 Tage nach Ostern feiern wir Christi Himmelfahrt, denn zwischen Jesu Auferstehung und Himmelfahrt lagen laut Lukas-Evangelium 40 Tage, in denen sich der auferstandene Christus seinen Jüngern zeigte, bis er seinen Platz „zur Rechten Gottes“ einnahm. Die Zahl 40 hat in der jüdischen und christlichen Überlieferung eine hohe Symbolkraft. Immer wieder finden wir sie in den Schriften des Alten und des Neuen Testaments – einige Beispiele: 40 Tage und Nächte Regen führten zur Sintflut. Mose fastete 40 Tage und 40 Nächte lang auf dem Berg Sinai und kehrte von dort mit den Gesetzestafeln der zehn Gebote zurück. Das Volk Israel wanderte nach dem Auszug aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüste. Jesus fastete und betete 40 Tage in der Wüste und widerstand den Versuchungen des Teufels.



*Ein Abendmahlskelch, gestiftet 1825 der ehemaligen evangelischen Kirchengemeinde Saarn, trägt ein Medaillon, das Josef mit dem Jesuskind auf seinem Arm zeigt.*

### Erst seit 1934 ein gesetzlicher Feiertag

Die 40 steht also für einen Zeitraum, der zu Buße und Besinnung auffordert, der Wende und Neubeginn ermöglicht. In den meisten europäischen Ländern ist Christi Himmelfahrt

fahrt ein gesetzlicher Feiertag – in Deutschland seit 1934.

Der neugewonnene freie Tag war für die Christen ein Anlass zur Freude, doch wurde er schon bald als Gegenstück zum Muttertag von Männern als „Vatertag“ gefeiert. Kritiker bezeichnen daher Christi Himmelfahrt auch als „das missbrauchte Fest“. Dabei gehörten früher – angeblich – der Gottesdienst und der Umzug der Männer in Gestalt von Flurumgängen und -ritten zueinander, um das Landbesitzrecht zu bekräftigen. Ein anderer Deutungsversuch stellt einen Zusammenhang mit mittelalterlichen Bittprozessionen her.

Wie auch immer – bereits im Mittelalter soll die christliche Bedeutung der Prozessionen zugunsten eines Herrentages – wie der Vatertag im Osten Deutschlands genannt wird – verloren gegangen sein, je mehr der Missbrauch von Alkohol dabei eine Rolle spielte. Letztlich aber feiern die Männer sich selber.

Auch andere Religionen – am deutlichsten der Islam – kennen eine Himmelfahrt im Sinne von Erhöhung. Die Fahrt in den Himmel – also einen bestimmten Ort über den Wolken – ist nicht wörtlich zu nehmen. Es beschreibt den Eintritt Jesu in den göttlichen Herrschaftsbereich.

### Andere Länder – anderer Vatertage

Während bei uns versucht wird, den Vatertag zum Beispiel durch Waldgottesdienste mit Picknick als Familientag wieder dem Himmelfahrtstag anzunähern, ist dies in an-

deren Ländern nie ein Problem gewesen:

In den USA entstand 1907 in einer Kirchengemeinde die Idee, die Mütter am zweiten Sonntag im Mai zu ehren. Kurz darauf sollten auch die Männer als Väter und Kriegsveteranen zu Ehren kommen. Während in Deutschland die Männerrituale am Himmelfahrtstag unter die Bezeichnung „Wildwuchs“ fallen, sieht es weltweit anders aus. In verschiedenen Ländern wird der Tag offiziell am 3. Sonntag im Juni als „Internationaler Vatertag“ von der ganzen Familie gefeiert mit Blumen, Geschenken, Gedichtvorträgen, oft mit gemeinsamem Kochen und Ausflügen. In Thailand fällt der Vatertag auf den Geburtstag des Königs, der dann „hervorragende Väter des Landes“ auszeichnet.

In katholisch geprägten Ländern steht der Gedenktag des Heiligen Josef ganz im Zeichen der Väter und Handwerker. Schließlich war Josef, der „irdische“ Vater Jesu, nach biblischer Überlieferung von Beruf Bauhandwerker.

Auch in unserer Gemeinde ist Josef zu finden: Der älteste Abendmahlskelch – gestiftet 1825 – der ehemaligen evangelischen Gemeinde Saarn trägt ein Medaillon, das Josef mit dem Jesuskind auf seinem Arm zeigt. Stifter des Kelches ist die damalige Gemeindejugend – laut Widmungstext „die Jünglinge und Jungfrauen der ev. G. Saarn“. Möglicherweise wollten die Stifter an Josefs Rolle als Ziehvater Jesu, als sein Beschützer und Ernährer erinnern.

Günter Fraßunke

# Brief des Presbyteriums

Liebe Gemeinde,  
das vergangene Jahr hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Die Corona-Pandemie hat uns einiges an Verzicht abverlangt und unsere Lebensgewohnheiten erheblich beeinträchtigt – auch im Blick auf das kirchliche Leben. In Folge des ersten Lockdowns im Frühjahr konnten wir schon das Osterfest nicht auf herkömmliche Weise feiern. Da haben wir uns mit der Hoffnung getröstet, dass alles in der zweiten Jahreshälfte besser würde. Und während der Sommermonate sah es tatsächlich so aus, als würde sich diese Hoffnung erfüllen. Doch dann kam der Herbst und mit ihm eine zweite Welle der Pandemie. Neue Einschränkungen waren die Folge. Dadurch konnten wir auch die Adventszeit nicht so begehen wie sonst. Und selbst die Hoffnungen auf ein halbwegs „normales“ Weihnachtsfest zerschlugen sich, je näher das Fest kam. Gottesdienste zu Weihnachten waren zwar nicht untersagt, unterlagen aber strengen Corona-Schutzmaßnahmen. Die Gemeinden haben sich darauf mit viel Kreativität und Phantasie eingestellt – auch wir in Broich-Saarn.

Als aber die Zahlen der Infizierten, der schwer Erkrankten und der Verstorbenen immer weiter anstiegen, hat sich das Presbyterium nach intensiven Beratungen entschieden, auf die Feier von Gottesdiensten mit direkter Gemeindebeteiligung zu verzichten. Diese Entscheidung, die letztlich alle evangelischen und katholischen Gemeinden in Mülheim so getroffen haben,

ist uns sehr schwer gefallen. Der Gedanke, das Weihnachtsfest nicht einmal annähernd in vertrauter Weise feiern zu können, war bitter. Und es war uns bewusst, dass die Entscheidung des Presbyteriums viele Gemeindemitglieder traurig stimmen und nicht überall auf Verständnis stoßen würde. Entsprechende Reaktionen haben uns dann auch um das Fest herum erreicht. Das Unverständnis, das darin zum Ausdruck gebracht wurde, hat uns sehr getroffen. Denn wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und niemanden vor den Kopf stoßen wollen. Doch angesichts der hohen Infektionsgefahr sahen wir aus Fürsorge und zum Schutz der Menschen keine andere Möglichkeit, der immer wieder angemahnten Beschränkung von Kontakten zu entsprechen. Wir alle sind die Pandemie und ihre Folgen inzwischen gründlich leid und wünschen uns sehnlichst, dass wir einander wieder unbefangen begegnen, Kontakte pflegen und miteinander feiern können. Die langsam sinkende Zahl der Infektionen und die bevorstehenden Impfungen berechtigen sicher zur Hoffnung, dass sich die Lage im Laufe dieses Jahres entspannt. Aber eine Weile werden wir noch durchhalten und auch die Einschränkungen des Gemeindelebens ertragen müssen. So wird es zunächst bis Ostern weiter keine Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen in präserter Form geben. Wir bitten Sie herzlich um Verständnis für diese Entscheidung, auch wenn es Ihnen schwerfällt oder Sie die Lage anders einschätzen als

das Presbyterium. Was wir tun, tun wir im Sinne und zum Wohle der Menschen in unserer Gemeinde. Und wir tun es nach bestem Wissen und Gewissen. Sicher werden wir uns auch weiter darum bemühen, auf vielfältige Weise jenseits von öffentlichen Versammlungen für Sie da zu sein – am Telefon, schriftlich, über die sozialen Medien und das Internet oder auch durch eine persönliche Begegnung auf Abstand. Wir

stehen für Seelsorgegespräche, Beratung, Begleitung bei Todesfällen, Beerdigungen und – in dringenden Fällen – auch für Taufen im kleinsten Kreis zur Verfügung. Wir bleiben verbunden als Gemeinschaft durch die Liebe Gottes und hoffen, dass die Lage sich bald entspannt und uns wieder mehr „Normalität“ ermöglicht.

Im Namen des Presbyteriums grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Gerald Hillebrand

## Wussten Sie schon... ?

### Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

#### Bienenwiese neben der Dorfkirche

Als Zeichen gegen das zunehmende Artensterben und auch als Zeichen gegen die Bedrohung unserer Lebensgrundlagen haben wir das seit einigen Jahren brachliegende Grundstück neben der Dorfkirche mit vielen blühenden Pflanzen zu einer gestalteten Heimat für Insekten und Vögel gemacht.

Hand angelegt haben wir allerdings nicht selbst. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Firma Greens Immobilien, die mit einem Biologen die Arbeit übernommen haben und nun auch die Pflege durchführen. Solche konstruktiven und inhaltlichen Kooperationen werden in Zukunft in Zeiten schwindender eigener Mittel immer wichtiger. Mit Hilfe dieser und anderer Sponsoren können wir einiges bewegen. Alle sind herzlich eingeladen, im Frühjahr den aufblühenden Garten zu bewundern und darin Ruhe und Besinnung auf das Wesentliche zu finden.

#### Neuerungen auf unserem Friedhof

Das Presbyterium hat sich auf Bitten unseres evangelischen Krankenhauses gerne zur Einrichtung eines sogenannten „Sternenfeldes“ auf unserem Friedhof bereit-erklärt. Dort werden totgeborene Kinder beigesetzt, sofern sie nicht auf dem Hauptfriedhof oder in Familiengräbern ihre letzte Ruhe finden. Wir trauern mit den Eltern, die sich so sehr ein Kind gewünscht haben und dann diese traurige Nachricht bekommen. Von daher wollen wir diesen Kindern einen Ort auf unserem Friedhof widmen, an dem sie auf Kosten der Kirchengemeinde ihre letzte Ruhe finden, falls für die Eltern keine andere Lösung in Frage kommt. Hier dürfen Eltern das Grab ihrer totgeborenen Kinder auch durch einen Stein individualisieren. Die Pflege übernehmen auch wir als Zeichen unserer Solidarität und unseres Mitgefühls. Noch sind wir im Aufbau des Feldes. Unser Abergfriedhof wächst und gedeiht. Inzwischen ist er für uns nicht

nur Friedhof, sondern auch „Ort der Hoffnung“, wo wir im Gedenken an unsere Verstorbenen auch Ruhe finden und neue Kraft zum Leben. Von daher arbeiten wir immer weiter an der Ausgestaltung dieses friedlichen Ortes mitten in der Natur. Neue Bänke, neue pflegefreie Grabfelder, die Sanierung der Gebäude, Notruftafeln, in 2020 erstmals ein hell leuchtender Weihnachtsbaum, Posaunenchorandachten, Trauerbegleitungsangebote laden alle ein, den Friedhof auch als Ort des Friedens, der Ruhe und Besinnung zu nutzen.

Sollten Sie Hilfe brauchen, stehen nun überall die Notruftafeln, sollten Sie außerhalb der Öffnungszeiten die neue barrierefreie Toilette benötigen, können Sie sich bei unseren Gärtnern einen Schlüssel gegen Pfand auf Dauer ausleihen. Je unruhiger unsere Welt wird, desto tröstlicher wird dieser stille Ort der Hoffnung.

### **Kunst Raus macht weiter und sucht Sponsoren**

Nach der sehr erfolgreichen, tröstlichen und zur Besinnung anleitenden Kunst Raus-Ausstellung der Gruppe AnDer e.V. in der Weihnachtszeit, planen wir ab Mai die nächste Ausstellung mit der Galerie Greens und der Arbeitsgemeinschaft Mülheimer Künstler. Sie wird den Titel „Verschoben“ tragen. Durch die Pandemie musste vieles in unserem Leben „verschoben“ werden. Dieser Erfahrung wollen sich die Kunstschaffenden stellen. Natürlich werden wir wieder an einem Katalog arbeiten und je nach Pandemiesituation auch einführende Veranstaltungen dazu anbieten. Noch

suchen wir aber Sponsoren, da die Kunstschaffenden einfach auch etwas zum Leben brauchen. Wem die Ausstellung „Weihnachten“ gefallen hat, hilft uns vielleicht mit einer Spende unter dem Stichwort „Kunst Raus 2021“ auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn, IBAN: DE49350601901011166020.

### **Trauerarbeit auch in Pandemiezeiten**

Trotz der sehr schweren Bedingungen in den Zeiten der Pandemie hat unsere ökumenische Trauerarbeit ihre Angebote für Trauernde aufrechterhalten. Im Trauercafé, auf den Friedhöfen, mit Andachten und Trauerseminaren, über Telefon und in Einzelgesprächen waren Pfarrer Pfeiffer und sein ehrenamtliches Team da. Durch das Engagement der Teamer sind so manch neue Kontakte entstanden und noch viel mehr neue Perspektiven und Hoffungslichter. Wir können nur alle ermutigen, den Schritt ins Trauercafé zu wagen, das Gespräch mit anderen zu suchen, neue Kontakte zu knüpfen, vom Zuhören und Erzählen zu profitieren und neue Kräfte zu sammeln.

### **Letzte Spende von Kreatives Gestalten**

Im Frühjahr 2020 hatte sich die Gruppe aus Altersgründen zwar schon aufgelöst, aber Ilse Potthoff und Hella Freymuth strickten auf Bestellung noch den Rest des Jahres weiterhin die beliebten Strümpfe. Insgesamt 700 Euro Erlös erbrachte diese Aktion, die dem Mülheimer Hospiz gespendet wurde. Das ist aller Ehren wert.

**Christoph Pfeiffer und Rosemarie Esser**

# Das Jugendheim in Westkapelle sagt: DANKE

## Spendenaufruf war erfolgreich

Wenn ich heute diese Zeilen an Sie schreibe, bin ich voller Dankbarkeit. Der Spendenaufruf im letzten Jahr in den „Anhaltspunkten“ hat viele Menschen aus unserer Gemeinde und sogar darüber hinaus veranlasst, das Jugendheim in Westkapelle mit einer Spende zu unterstützen. Der Aufruf erbrachte etwas über 10.000 Euro. Das hat uns in der augenblicklich schwierigen finanziellen Situation enorm geholfen. Seit März 2020 können in Westkapelle keine Freizeiten mehr durchgeführt werden. Mit Ihren Spenden waren wir in der Lage, einen Teil der laufenden Kosten auszugleichen. Danke, dass Sie uns mit Ihrer Spende unterstützt haben. Alle Spender, die einen Betrag über 200 Euro gespendet haben, müssten inzwischen eine Zuwendungsbescheinigung erhalten haben. Wenn das nicht der Fall sein sollte, melden Sie sich bitte unter der unten angegebenen Telefonnummer. Bei den anderen Spendern reicht es für das Finanzamt aus, wenn sie den Überweisungsbeleg der Steuererklärung beifügen.

Die Corona-Pandemie macht uns immer noch große Sorgen und wir müssen abwarten, wie sich die Situation für Westkapelle in 2021 entwickelt. Die ersten Freizeiten im Frühjahr wurden schon abgesagt. Wir hoffen aber, dass eine Belegung des Jugendheimes ab Sommer wieder möglich sein wird. Von daher steht uns auch 2021 noch ein weiteres schwieriges Jahr bevor. Und wenn Sie uns in diesem Jahr noch einmal mit Spenden unterstützen könnten, wären wir auch dafür sehr dankbar.

Natürlich sind die Finanzen sehr wichtig, aber eine weitere wesentliche Säule unseres Jugendheimes in Westkapelle sind die Ehrenamtlichen im Küchen- und Hauswirtschaftsbereich. Seit über 60 Jahren tragen „Helfende Hände“ die Arbeit im Jugendheim mit. Da immer wieder einige aus Alters- oder Krankheitsgründen ausscheiden müssen, freuen wir uns über Menschen, die neu mithelfen wollen und sich für diese Arbeit begeistern lassen. Vielleicht wäre diese Aufgabe auch etwas für Sie? Wenn sich genügend Interessierte melden, werden wir auch wieder eine sogenannte „Schnupperfreizeit“ in Westkapelle durchführen. Sie lernen die Aufgaben im Haus kennen und haben auch ausreichend freie Zeit, um die Umgebung kennenzulernen. Haben Sie Interesse? Rufen Sie mich einfach an, Telefon: 44466333.

Und hier für alle Fälle noch einmal die Kontonummern, falls Sie uns auch weiterhin finanziell unterstützen möchten:

### **Sparkasse Mülheim**

IBAN: DE29 3625 0000 0356 5548 92

BIC: SPMH DE 3EXXX

### **KD Bank Dortmund**

IBAN: DE32 3506 0190 1011 8490 12

BIC: GENO DE D1DKD

Mit Ihren Spenden haben Sie dazu beigetragen, dass das Jugendheim in Westkapelle auch in Zukunft seine Arbeit fortführen kann. Noch einmal ganz herzlichen Dank!

Annelie aus der Wiesche (Geschäftsführerin)



## Weltgebetstag 2021 findet online statt Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu laden ein

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Gottesdienstes, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, Verse 24-27 steht. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land – und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die

Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen. Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

## Gottesdienst im Livestream

Schon seit Jahrzehnten feiern wir den Weltgebetstagsgottesdienst in Broich und Saarn ökumenisch. In diesem Jahr ist es leider nicht möglich, ihn als Präsenzgottesdienst stattfinden zu lassen. Es gibt aber am Freitag, 5. März, um 17 Uhr, einen ökumenischen Gottesdienst im Livestream für ganz Mülheim, der auch danach noch auf YouTube zu sehen ist (Link auf unserer Homepage). Der Fernseher der Bibel TV strahlt um 19 Uhr einen Gottesdienst aus. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit, auch auf Vanuatu. Da der Gottesdienst in der Kirche entfällt, wird auch die Kollekte fehlen, mit der wir jedes Jahr die wichtige Arbeit in den weltweiten Projekten mit unterstützen. Deshalb bitten wir Sie herz-

lich um Ihre Spende per Überweisung direkt an Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.. Frauen weltweit bauen auf unsere Solidarität, gerade in Krisenzeiten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Rosemarie Esser

## Helfen Sie mit Ihrer Spende

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

### Spendenkonto:

Evangelische Bank EG, Kassel  
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

**Mehr Informationen:** [weltgebetstag.de](http://weltgebetstag.de)

## Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden  
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag  
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie  
einen kostenlosen  
Probetag!**



### Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Tagespflege: Iris Bengs-Veutgen Telefon 0208 99513-38  
Sozialdienst: Christoph Happe Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr  
[tagespflege@haus-ruhrgarten.de](mailto:tagespflege@haus-ruhrgarten.de) · [www.haus-ruhrgarten.de](http://www.haus-ruhrgarten.de)

## Der Himmelfahrtswunsch

Meine Stammkunden sind schon seit Jahren so ein halbes Dutzend sogenannte Brüder von der Landstraße. Als Pastor bin ich verpflichtet, ihnen immer ein wenig zu helfen. Ich tue dies aber auch aus Rücksicht auf meine Mitmenschen. Wenn einer am Abend klingelt, sehe ich es als meine Pflicht an, ihm zu helfen, damit er in der Herberge zur Heimat übernachten kann. Vielleicht helfe ich ihm auch, dass er nicht zum Einbrecher wird.

Einmal erschien einer am Abend vor Christi Himmelfahrt. Nachdem er seine Gabe empfangen hatte, bedankte er sich noch mit einem besonderen Wunsch und sagte: „Nun, Herr Pastor, wünsche ich Ihnen morgen eine fröhliche Himmelfahrt.“ Ich habe ihm auf diesen frommen Wunsch mit einem Lächeln geantwortet: „Damit möchte ich noch ein wenig warten.“

Aufgeschrieben von Pastor Ewald Luhr, gefunden von F. Wilhelm von Gehlen im Buch „Von Aposteln, Episteln und Pastoren“ und ins Mölmsch Platt übersetzt.

## De Hemmelfahrtswunsch

Minne Schtammkoune ssinn schoan sseit it Johre säs ssoa chenannte Brüüer van'ne Laundschtroate. As Paschtoar ssinn ick verplechtet, öähne ömmer em bettsche te hölpe. Ick donn dat äwwer ouk uut Röksseech op minne Metminsche. Wenn e-ine van dän et ooments schelle de-it, sseh ick et as minne Pleech aan, öm te hölpe, domet he en'ne Herbärch tur He-imat öwwernaachte kos. Vielle-ichs hölp ick em domet ouk, dat he ne tum Embreeker wääd.

E-imol koam e-iner am Ooment föar däm Hemmelfahrtsdaach Christi. Nodäm he ssinne Chaawe en Empfang chenumme heet, de-it he ssich bedangke met nem bessounere Wunsch un ssaach: „Nou, Härr Paschtoar, wünsch ick Ingk morgge ne fröhliche Hemmelfahrt.“ Ick häpp öm met 'nem Laache cheantwoot: „Domet möcht' ick no em bettsche waachte.“

Opcheschreewe van Paschtoar Ewald Luhr, chefoune van F. Wilhelm von Gehlen em Book „Von Aposteln, Episteln und Pastoren“ un op Platt öwwerdraage

### ZEITGESCHICHTE

Ewald Luhr war von 1947 bis 1980 Pfarrer der Saarner Gemeinde. In dieser Zeit hat er mehrere Bücher veröffentlicht. Wer daran interessiert ist, kann sich gerne bei Rosemarie Esser, Telefon 488569, melden.

# Kirchenmusik

links der Ruhr



© Detlef Hilder

## AKTUELLE INFORMATION ZU DEN KONZERTEN

Liebe Konzertbesucher,

da in dieser Zeit die Planung von Veranstaltungen sehr schwierig ist, möchten wir Sie über unsere Homepage [kirchenmusik-linksderuhr.de](http://kirchenmusik-linksderuhr.de) auf dem aktuellen Stand halten. Dort finden Sie unter dem Punkt „Konzerte Links der Ruhr“ aktuelle Informationen über alle geplanten Veranstaltungen der Kirchenmusik. Auch über Plakate in den Schaukästen und Meldungen in der Tagespresse werden wir zu gegebener Zeit wieder informieren und einladen.

Wir hoffen, Sie bald wieder in unseren Konzerten und anderen Angeboten zu begrüßen.

Herzliche Grüße

Ihre Kirchenmusiker der Gemeinden Broich-Saarn und Speldorf

## ERWACHSENENCHÖRE



### Projektchor Links der Ruhr

**montags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

### Chorissimo

**dienstags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Kirchenchor Broich

**donnerstags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Gospelchor Links der Ruhr

**donnerstags**, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

## KINDER- & JUGENDCHÖRE



### Kükenchöre

**donnerstags**, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

**montags**, 10 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

**montags**, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

### Kinderchöre

**montags**, 16.45 – 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

**mittwochs**, 16.30-17.15 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

**donnerstags**, 16.30 – 17.15 Uhr (1. bis 3. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

## INSTRUMENTALKREISE



### Broicher Instrumentalkreis

**donnerstags**, 10.15 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Hannelore Hörnemann

### Flötenkreis für Erwachsene

**mittwochs**, 18.15 –19.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Instrumentalkreis Saarn

**freitags**, 18.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ansprechpartner: Detlef Hilder

### Posaunenchor Saarn

**mittwochs**, 19.30 – 21 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

## Kontakte:

**Detlef Hilder**

detlef.hilder@ekir.de

☎ 496746

**Hannelore Hörnemann**

☎ 78261357



**Daphne Tolzmann**

tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 9413130

**Sven Schneider**

sven.schneider@kirche-muelheim.de

☎ 01786700899

**Weitere Informationen unter:** [kirchenmusik-linksderuhr.de](http://kirchenmusik-linksderuhr.de)

## AKTUELLER HINWEIS ZU DEN ANGEBOTEN

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es auch weiterhin leider nicht möglich, verbindliche Aussagen darüber zu treffen, wann, wie und ob die hier aufgeführten Angebote stattfinden können. Bitte nehmen Sie bei Interesse daher immer vorab mit dem jeweiligen Ansprechpartner telefonisch Kontakt auf.

Wenn, dann

# SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a  
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c  
45479 Mülheim

[www.spieckermann-bestattungen.de](http://www.spieckermann-bestattungen.de)  
[Info@spieckermann-bestattungen.de](mailto:Info@spieckermann-bestattungen.de)

## BROICH

Computertreff Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kreativ-Werkstatt Gabi Krücker ☎ 421528	Letzter Montag, 15 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530	1. Montag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 10 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	donnerstags 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spaziergehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Ansprechpartner N.N.	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff (3. Montag) Reihentänze (1. Montag) Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	15.30 – 17.30 Uhr 18 – 19 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache
Exkursionen Günter Tübben ☎ 69677450	nach Absprache	Auf Anfrage mit Anmeldung
Radtouren zwischen 30 und 40 km Nelli Fülling ☎ 422814	mittwochs, 10.30 Uhr	Treffpunkt nach Absprache

Bitte den aktuellen Hinweis auf S. 22 zu allen Angeboten beachten!

## SAARN

Mediation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 015782873163	3. Montag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computertreff und Smartphonehilfe Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pfleger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Klaus Parbel ☎ 483031	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
<u>Line Dance „Network Liners“</u> freies Tanzen Brigitte Bohnes ☎ 486936	1., 3. und 5. Montag 19.30 – 21.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	2., 4. und 5. Mittwoch 19 – 20.45 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Line Dance Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	2., 4. und 5. Montag 19 – 20.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Offene Malwerkstatt Klaus Heilmair ☎ 3865728	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (s. Seite 35)		
Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125 Bridgegruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	donnerstags 9.30 – 12 Uhr 14-tägig ab 12.9. 9.30 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	3. Freitag 19 Uhr	Restaurant Pikant, Luxemburger Allee 23a
Wandern... ... am Freitag: Wolfram Weinheber ☎ 482086 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte Herbert Wittkampff ☎ 015117511158	letzter Donnerstag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

## NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

### Broich:

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-broich.de

### Saarn:

Derzeit finden keine Sprech- und Öffnungszeiten des Netzwerkbüros statt.

E-Mail: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-saarn.de

## NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall 📞 015782873163

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

## NETZWERKTREFFEN

**Broich:** Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

**Saarn:** Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

## „BLEIB FIT – MACH MIT“

3. Dienstag, 14 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße, Kontakt: Ilse Tekampe 📞 38768536

## WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel 📞 0176 34 38 22 30

## AKTUELLER VERANSTALTUNGSHINWEIS

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es auch weiterhin leider nicht möglich, verbindliche Aussagen darüber zu treffen, wann, wie und ob die hier aufgeführten Angebote stattfinden können. Bitte nehmen Sie bei Interesse daher immer vorab mit dem jeweiligen Ansprechpartner telefonisch Kontakt auf.

## Neues aus den Netzwerken

### Spenden in 2020

800 Euro spendete die Computergruppe des Netzwerkes Broich an die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde, 50 Euro dem Kinderschutzbund Duisburg e.V., 500 Euro an Las Torres e.V.. An das Friedensdorf Ober-

hausen übergab das Netzwerk Broich 1000 Euro. Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurde im Rahmen der Netzwerkgruppe „Exkursionen“ der Kontakt zum Friedensdorf hergestellt und ein Besuch dorthin geplant. Das Interesse an dieser Exkursion und der

damit einhergehenden bedeutsamen Arbeit des Friedensdorfs war sehr groß. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Fahrt leider entfallen. Die Exkursion soll sobald dies wieder möglich ist, nachgeholt werden. Wir halten Sie gerne hierzu auf dem Laufenden.

### Digitale Treffen der Netzwerke

Mit einhergehenden Kontaktbeschränkungen wurden im Rahmen der Netzwerke Broich und Saarn bereits einige Aktionen und Treffen in digitaler Form als Videokonferenz umgesetzt. In der Hoffnung, dass auch bald wieder „leibhaftige Veranstaltungen“ möglich sind, besteht darüber hinaus die Möglichkeit, an digitalen Veranstaltungen der Netzwerke teilzunehmen. Wir begleiten Sie gerne bei der technischen Umsetzung oder beraten Sie, wie digitale Sitzungen über PC, Tablet oder Smartphone möglich sind. Bei Interesse an digitalen Veranstaltungen melden Sie sich bei Johanna Gall. Beratung aus den Computerguppen Broich & Saarn: Wolfgang Wacke, Telefon 55213 und Gerhard Nierhoff, Telefon 4669015

### Digitaler Vortrag über die Saarnberg-Siedlung

„... gegründet in einer Zeit der größten Wohnungsnot ...“ Ein Vortrag von Heinz Sarrasch und Andreas Koch am Mittwoch, 14. April, 14.30 Uhr via Zoom. Anmeldung bei Johanna Gall bis 9. April. Weitere Informationen und Zugangsdaten erhalten Sie bei der Anmeldung.

### Gesprächsreihe

**„Die Kunst in meinem Leben“ am Mittwoch, 12. Mai, 10 Uhr, im Gemeindehaus Holunderstraße.**

Kulturinteressiert? Kunstbegeistert? Mein Lieblingskünstler ist... Diese Werke haben mich schon immer fasziniert... Hierüber wollen wir gemeinsam ins Gespräch kommen und dabei auch auf die eigene Biografie schauen: Wie hat mich Kunst und Kultur in meinem Leben begleitet? Gibt es Erlebnisse, die mich kulturell besonders geprägt haben? Das Treffen soll Gelegenheit zum Austausch bieten und das eigene Interesse für Kunst und Kultur thematisieren.

**„Meine Lieblingsbücher“ am Donnerstag, 18. Mai, 10 Uhr, im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße.**

Auch über dieses Thema wollen wir gemeinsam ins Gespräch kommen. Im Focus dieser Veranstaltung sollen die eigenen Lieblingsbücher stehen, aber auch Leserrituale und Lieblingsbücher beispielsweise aus Kindheit und Jugend.

Die Teilnehmerzahl bei beiden Veranstaltungen ist begrenzt. Anmeldungen bitte bis Montag, 7. Mai, bei Johanna Gall. Falls die Treffen nicht als Präsenzveranstaltung möglich sind, wäre eine digitale Variante möglich.

Johanna Gall

## TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen  
dürfen hier keine Namen  
stehen!**

## BESTATTUNG



Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen  
dürfen hier keine Namen  
stehen!**

## AKTUELLER HINWEIS ZU DEN GOTTESDIENSTEN

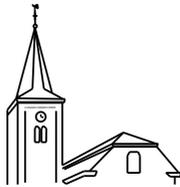
Liebe Gemeinde, im März können leider noch keine Gottesdienste in unseren Kirchen stattfinden. Daher laden wir Sie herzlich zu unseren Online-Gottesdiensten ein. Näheres dazu erfahren Sie auf unserer Homepage und auf Facebook. Wir hoffen, ab 1. April wieder Präsenzgottesdienste anbieten zu können. Dies hängt natürlich immer von der aktuellen Pandemielage ab. Daher bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage, auf Facebook, durch die Aushänge in unseren Schaukästen oder Bekanntmachungen in der Presse aktuell zu informieren. Gerne können Sie sich auch telefonisch an uns wenden.

**Weitere Hinweise:**

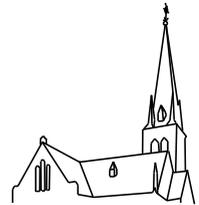
\* **Hinweis zu den Taufgottesdiensten:** Zur Zeit kann jeder Temin nur an eine Tauffamilie vergeben werden. Daher bieten wir weitere Tauftermine nach Absprache an. Bitte wenden Sie sich an unsere Pfarrerrinnen und Pfarrer.

\*\* **Hinweis zum Kindergottesdienst:** Interessierte melden sich bitte bei Kerstin Ulrich, Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage und Facebook.

**Dorfkirche**  
**10 Uhr**



**Kirche an der  
Wilhelminenstraße**  
**11.15 Uhr**



02.03.  
Dienstag

Online-Morgengebet  
*zu finden auf unserer Homepage*

04.03.  
Donnerstag

**19 Uhr**  
Abendandacht nach Taizé per Zoom  
*Wer teilnehmen möchte, wendet sich bitte vorab per Mail an Kerstin Ulrich*

05.03.  
Freitag

**17 Uhr**  
Weltgebetstag im Livestream  
Ökumenischer Gottesdienst für  
Mülheim aus der Petrikirche  
*Mehr Infos s. S. 14*

06.03.  
Samstag

**14.30 Uhr**  
Christoph Pfeiffer  
**Taufgottesdienst \***

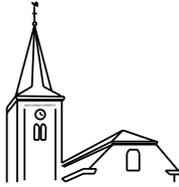
07.03.  
Sonntag

Von **14 – 16 Uhr** ist die Kirche  
geöffnet zur persönlichen Einkehr,  
ein/e Pfarrer/in ist anwesend

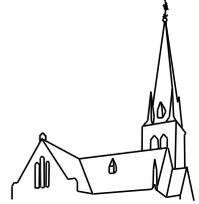
Christoph Pfeiffer  
**Online-Gottesdienst**

Bitte den aktuellen Hinweis auf S. 25 zu allen Gottesdiensten beachten!

**Dorfkirche**  
**10 Uhr**



**Kirche an der  
Wilhelminenstraße**  
**11.15 Uhr**



09.03.  
Dienstag

Online-Morgengebet  
*zu finden auf unserer Homepage*

11.03.  
Donnerstag

**19 Uhr**  
Abendandacht nach Taizé per Zoom  
*Wer teilnehmen möchte, wendet sich  
bitte vorab per Mail an Kerstin Ulrich*

14.03.  
Sonntag

Von **14 – 16 Uhr** ist die Kirche  
geöffnet zur persönlichen Einkehr,  
ein/e Pfarrer/in ist anwesend

Gerald Hillebrand  
**Online-Gottesdienst**

16.03.  
Dienstag

Online-Morgengebet  
*zu finden auf unserer Homepage*

18.03.  
Donnerstag

**19 Uhr**  
Abendandacht nach Taizé per Zoom  
*Wer teilnehmen möchte, wendet sich  
bitte vorab per Mail an Kerstin Ulrich*

20.03.  
Samstag

**14.30 Uhr**  
Kerstin Ulrich  
**Taufgottesdienst \***

21.03.  
Sonntag

Von **14 – 16 Uhr** ist die Kirche  
geöffnet zur persönlichen Einkehr,  
ein/e Pfarrer/in ist anwesend

Karla Unterhansberg  
**Online-Gottesdienst**

23.03.  
Dienstag

Online-Morgengebet  
*zu finden auf unserer Homepage*

25.03.  
Donnerstag

**19 Uhr**  
Abendandacht nach Taizé per Zoom  
*Wer teilnehmen möchte, wendet sich  
bitte vorab per Mail an Kerstin Ulrich*

28.03.  
Sonntag  
**Palmsonntag**

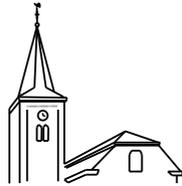
Von **14 – 16 Uhr** ist die Kirche  
geöffnet zur persönlichen Einkehr,  
ein/e Pfarrer/in ist anwesend

Christoph Pfeiffer  
**Online-Gottesdienst**

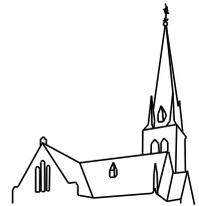
30.03.  
Dienstag

Online-Morgengebet  
*zu finden auf unserer Homepage*

**Dorfkirche**  
**10 Uhr**



**Kirche an der  
Wilhelminenstraße**  
**11.15 Uhr**



01.04.  
Donnerstag  
Grün-  
donnerstag

**19 Uhr**  
Kerstin Ulrich/ Team  
an Tischen im Gemeindehaus (A)



02.04. Karla Unterhansberg  
Freitag  
Karfreitag

**17 Uhr**  
Karla Unterhansberg  
**Musik und Texte**

03.04.  
Samstag  
Osternacht

**22 Uhr**  
N.N.  
**Gottesdienst Links der Ruhr**  
*Lutherkirche/Speldorf*

04.04. Karla Unterhansberg  
Sonntag  
Ostersonntag

**6 Uhr**  
Gerald Hillebrand (A)

05.04. **10.30 Uhr**  
Montag Christoph Pfeiffer  
**Familiengottesdienst Links der Ruhr**

11.04. Kerstin Ulrich  
Sonntag

Christoph Pfeiffer

17.04. **12 Uhr**  
Samstag Christoph Pfeiffer  
**Taufgottesdienst \***

18.04. Christoph Pfeiffer  
Sonntag

**10.30 Uhr**  
Kerstin Ulrich  
**Konfirmation**

24.04.  
Samstag

**10.30 und 12 Uhr**  
Karla Unterhansberg  
**Konfirmation**

25.04. Christoph Pfeiffer  
Sonntag

Christoph Pfeiffer (A)

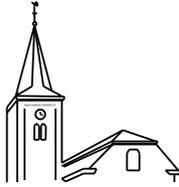
**Kindergottesdienst \*\***  
Kerstin Ulrich

02.05. Jürgen Krämer (A)  
Sonntag

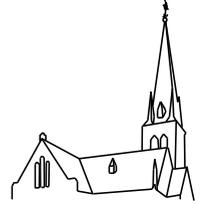
Susanne Hasselhoff

Bitte den aktuellen Hinweis auf S. 25 zu allen Gottesdiensten beachten!

**Dorfkirche**  
**10 Uhr**



**Kirche an der  
Wilhelminenstraße**  
**11.15 Uhr**



08.05.  
Samstag

**12 Uhr**  
Karla Unterhansberg  
**Taufgottesdienst \***

09.05.  
Sonntag

Karla Unterhansberg

**10.30 Uhr**  
Christoph Pfeiffer  
**Konfirmation**

**Kindergottesdienst \*\***  
Kerstin Ulrich

13.05.  
Donnerstag  
Christi  
Himmelfahrt

Gerald Hillebrand  
*am Gemeindehaus*

15.05.  
Samstag

**14.30 Uhr**  
Gerald Hillebrand  
**Taufgottesdienst \***

16.05.  
Sonntag

Kerstin Ulrich

Kerstin Ulrich

20.05.  
Donnerstag

**19 Uhr**  
Gerald Hillebrand  
ökumenische Waldandacht  
*auf dem Auberg*

23.05.  
Sonntag  
Pfingstsonntag

Gerald Hillebrand (A)

24.05.  
Montag  
Pfingstmontag

Karla Unterhansberg

31.05.  
Sonntag

**10 Uhr**  
Karla Unterhansberg/  
Gerald Hillebrand/ Team  
Einführung/ Verabschiedung Presbyter  
anschließend Gemeindeversammlung





## Mehr als nur freie Tage (Teil 2)

### Pfingsten – Geburtstag der Kirche

Pfingsten bedeutet für viele Menschen ein langes Wochenende. Die freien Tage werden im Frühjahr gerne genutzt für Ausflüge, Kurzurlaube oder Treffen mit Freunden. Das Pfingstfest hat aber für Christen in aller Welt eine große Bedeutung und gilt nach Weihnachten und Ostern als wichtiges Fest im Kirchenjahr. Wie Weihnachten und Ostern wird das Pfingstfest hierzulande mit zwei gesetzlichen Feiertagen gewürdigt. Mit den beiden Pfingsttagen wird die Osterzeit beendet. Der Begriff „Pfingsten“ kommt von dem griechischen Wort „Pentekoste“, das „der fünfzigste Tag“ bedeutet. Christen feiern somit das Pfingstfest 50 Tage nach Ostern. Bis zum 4. Jahrhundert wurde an Pfingsten auch die Himmelfahrt Christi gefeiert. Später entwickelte sich daraus ein eigener Feiertag.

Die Ursprünge des Pfingstfestes gehen auf das jüdische Fest Schawuot (bedeutet Wochen) zurück, das zu den Hauptfesten des Judentums gehört. Es wurde schon zur Zeit Jesu 50 Tage nach dem Pessachfest gefeiert. Zu dieser Feier kamen zahlreiche Pilger nach Jerusalem. Am jüdischen Pfingstfest wurde der Offenbarung der Gesetzestafeln gedacht (3. Mose 23, Verse 15-21). Der Evangelist Lukas berichtet von der Ausgießung des Heiligen Geistes. In der Apostelgeschichte wird das Pfingstwunder als dramatisches Ereignis geschildert mit „Brausen vom Himmel“ (Apostelgeschichte 2, Vers 2).



© Günter Fraßbunke

*Kanzel-Antependium (Behang) zu Pfingsten in der ehemaligen Calvin-Kirche in Broich.*

### Was steht in der biblischen Pfingstgeschichte?

Jesu Jünger sitzen 50 Tage nach seinem Tod am Kreuz in Jerusalem zusammen, als plötzlich ein Brausen vom Himmel kommt und ein gewaltiger Sturm das Haus erfüllt. „Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen, wie es der Geist ihnen eingab.“ (Apostelgeschichte 2, Vers 4). Angehörige zahlreicher nichtjüdischer Völker wundern sich, dass jeder seine Muttersprache hört, obwohl die Jünger Galiläer sind (Apostelgeschichte 2, Verse 7-11). Petrus ruft in der Pfingstgeschichte die Menschen in Jerusalem auf, sich auf den Namen Jesu Christi

taufen zu lassen. Diesem Aufruf sollen etwa 3000 Menschen gefolgt sein. Heute ist Pfingsten ein beliebter Taftermin.

### Was ist das Pfingstwunder genau?

Es ist das Wunder des Grenzen überschreitenden Verstehens, quasi das Gegenteil zum Turmbau zu Babel. Dieser Heilige Geist, der auf die Jünger herabkam, schuf die Einheit der Gläubigen und hob so die Kirche aus der Taufe. Die Jünger verstanden sich als Mittler zwischen Gott, seinem Sohn und den Menschen. Sie wollten Wort und Leben Jesu lebendig halten und weitergeben. Dieses Ereignis gilt als Ausgangspunkt für das missionarische Wirken der Jünger.

In der christlichen Tradition wird dieses Ereignis auch als Gründung der Kirche verstanden. Als Fest im Kirchenjahr wurde Pfingsten erstmals im Jahr 130 nach Christus erwähnt. Es ist das Fest des Heiligen Geis-

tes, „der als göttliche Kraft der Veränderung gilt. Er ist Teil der göttlichen Dreieinigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist.“ (EKD) Der Heilige Geist wird oft als Taube, Feuer oder Wind dargestellt. In der biblischen Pfingstgeschichte werden keine Tauben, sondern Flammen und Feuer erwähnt. Feuer gilt als Symbol für die Erleuchtung und das innere Feuer, das Energie freisetzt, also Feuer und Flamme für das Evangelium sein. Aus einem Windhauch wird zu Pfingsten ein gewaltiges Brausen, das den Kopf frei macht und in Bewegung setzt. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Pfingstmontag gesetzlich arbeitsfreier Feiertag. Das Datum des Pfingstfestes hängt vom Datum des Osterfestes ab. Der Pfingstsonntag fällt in die Zeit zwischen dem 10. Mai (frühester Termin erst wieder 2285) und dem 13. Juni (letztmöglichster Termin erst wieder 2038).

Gabi Krücker

## Fronleichnam – ein Hochfest für Christen katholischen Glaubens

Fronleichnam ist ein katholischer Feiertag. Er fällt immer auf einen Donnerstag, 60 Tage nach Ostersonntag. Er ist in den Bundesländern mit überwiegend katholischer Bevölkerung ein arbeits- und schulfreier Tag. Der Name bedeutet „Das Fest des Leibes Christi“. Die katholische Kirche feiert an Fronleichnam die Anwesenheit des Fleisches und Blutes Jesu in Brot und Wein und erinnert an sein letztes Abendmahl. Nach der Messe findet in der Regel eine feierliche Prozession durch den Ort statt.

Während der Priester mit der Monstranz – einem kunstvoll verzierten Gefäß mit einer geweihten Hostie, dem Leib Christi – vorangeht, folgt ihm in einem Festzug die Gemeinde.

Am 15. Juni 2017 feierte unsere Gemeinde Fronleichnam gemeinsam mit der katholischen Nachbargemeinde Herz Jesu in Broich. Es war ein Zeichen christlicher Zusammengehörigkeit im Jahr des 500. Reformationsjubiläums. Pfarrer Gerald Hilbrand predigte in der katholischen Kirche

Herz Jesu. Die anschließende Fronleichnamsprozession führte von Herz Jesu zur evangelischen Kirche an der Wilhelminen-

straße. Dort wurde unter großer Anteilnahme die Schlussandacht gehalten.

## Interview mit Pfarrer Gerald Hillebrand

Wir, von der Redaktion der Anhaltspunkte, wollen gerne wissen, was unseren Pfarrer Gerald Hillebrand dazu bewogen hatte, am 15. Juni 2017 diesen katholischen Festtag mit der Gemeinde ökumenisch zu begehen.

*Lieber Herr Hillebrand, Ökumene ist für Sie schon immer ein besonderes Herzensanliegen gewesen. Mit der katholischen Nachbargemeinde Herz Jesu pflegen Sie seit Jahren gute Kontakte. So muss es doch für Sie an Fronleichnam im Juni 2017 eine besondere Ehre gewesen sein, dass Sie als evangelischer Pfarrer in der Festmesse in einer katholischen Kirche die Predigt halten durften. Wie haben Sie diesen Moment empfunden?*

Es war schon ein ganz besonderes Geschenk, dass wir Fronleichnam in der Herz Jesu Kirche miteinander ökumenisch feiern durften. Es war ja nicht selbstverständlich, dass ein evangelischer Pfarrer an Fronleichnam die Predigt halten durfte. Und dazu noch in einem Jahr, in dem sich die evangelische Kirche der Reformation vor 500 Jahren erinnerte – eines Ereignisses, das bekanntlich zur Spaltung der Kirche geführt hat. Unser Anliegen heute ist es, uns auf das zu besinnen, worum es Martin Luther und seinen Mitstreitern ging, nämlich auf die Rückbesinnung der Kirche auf ihre Wurzeln, auf Jesus Christus und die Heilige Schrift.

Ich habe mich sehr gefreut, dass wir 2017 in diesem Gedenk- und Jubiläumsjahr einen Weg gemeinsam gegangen sind, der in Herz Jesu begonnen hatte und schließlich in unserer Kirche endete.

*Könnten Sie bitte unseren Lesern noch einmal deutlich machen, ob der Sinn des Fronleichnamsfestes mit dem evangelischen Glauben vereinbar ist?*

Fronleichnam ist in meinem Bewusstsein als katholisches Fest verankert. Es ist das Fest des Leibes und des Blutes Christi oder anders gesagt, das Fest der Gegenwart des Herrn. Es geht um die Gegenwart Christi in der Eucharistie beziehungsweise im Abendmahl. Es geht um die Frage, ob Brot Brot bleibt oder zum Leib Christi wird. Und damit geht es um eine Sache, in der es auch heute noch keine wirkliche Einigung im ökumenischen Gespräch gibt. Dabei ist die Feier des Abendmahls ein Herzstück unseres gemeinsamen christlichen Glaubens.

*Wie haben Sie letztlich den Bogen geschlagen, ohne durch Ihre Worte die katholischen Glaubensgeschwister gekränkt oder verärgert zu haben?*

Das Abendmahl ist auch für unsere Kirche ein wichtiger Bestandteil unseres Glaubens. Unser Herr ist mitten unter uns, wenn wir uns um seinen Tisch versammeln und in



© Günter Fraubanke

Festzug bei der Fronleichnamsprozession 2017 in Broich: Die Priester gehen mit der Monstranz – einem kunstvoll verzierten Gefäß mit einer geweihten Hostie, dem Leib Christi – voran.

seinem Namen das Brot brechen und den Kelch teilen. Ich habe schließlich durch einen Text in der Bibel für mich einen Zugang zum Fronleichnamfest gefunden. Es geht darin um die Teilhabe am Blut und Leib Christi, an seinem Leben, Sterben und Auferstehen. Diese Teilhabe verbindet unterschiedliche Menschen zu einer Gemeinschaft.

### *Aber Herr Hillebrand, ist denn allein der Ritus ausreichend?*

Ich bin mir sicher, dass es dazu unbedingt auch das Wirken von Gottes Geist braucht. Die sogenannte Epiklese, die Anrufung des Heiligen Geistes, ist in der sogenannten Lima-Liturgie, einer vom ÖRK (ökumenischer Rat der Kirche) erarbeiteten ökumenischen Form der Abendmahlsfeier, ein ganz wichtiges Element. Das Entscheidende ist, dass Gott seinen Geist schenkt und ihn in und unter uns wirken lässt. Und das tut er sowohl in der Messe als auch im Gottesdienst. Nicht

durch unser Tun entsteht eucharistische Gemeinschaft, sondern durch Gottes Geist. Er ist die entscheidende Kraft und formt uns zu einer Gemeinschaft. Ich spüre ihn, wenn wir gemeinsam feiern und die Unterschiede zwischen den Konfessionen zur Nebensache werden. Er lässt uns das Trennende überwinden und das Verbindende finden. Er schenkt uns Offenheit für die Gebräuche der anderen. In diesem Geist können wir evangelischen Christen auch zu Fronleichnam erkennen, dass unser Gott durch seinen Geist mit uns unterwegs ist. Nehmen wir die sichtbaren Zeichen mit uns, dass der Geist sie für uns zu Zeichen der Gegenwart Christi und zu Hinweisen auf ihn werden lässt.

*Herr Hillebrand, dieser von Ihnen angesprochene Geist birgt jede Menge Zuversicht für eine gut funktionierende ökumenische Gemeinschaft. Ich danke Ihnen für dieses aufschlussreiche Gespräch.*

Monika Gobs

## AKTUELLER VERANSTALTUNGSHINWEIS

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es auch weiterhin leider nicht möglich, verbindliche Aussagen darüber zu treffen, wann, wie und ob die hier aufgeführten Angebote stattfinden können. Bitte nehmen Sie bei Interesse daher immer vorab mit dem jeweiligen Ansprechpartner telefonisch Kontakt auf.

### THEOLOGIE



#### Meditation und Gespräch

Die Theologie Karl Barths als Antwort auf die Sinnkrise

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Coronabedingt konnten unsere Bibelabende nicht stattfinden. Stattdessen haben kleine Abendmeditationen in der Dorfkirche stattgefunden, bei denen wir einen

Bibeltext und kurze Gedanken des Theologen Karl Barths zu theologischen Themen reflektiert und betend vor Gott getragen haben. Diese Form wollen wir fortsetzen.

Wir beginnen immer um 19 Uhr in der Dorfkirche, manchmal durch das Taizégebete unterbrochen. Ob wir wie bisher fast jeden Abend in kleiner Runde einen Text nur 20 Minuten meditieren oder nur an bestimmten Tagen dann wieder länger auch diskutieren, das hängt auch vom Verlauf der Pandemie ab.

### LEBENSBEGLEITUNG



#### Ökumenische Trauerbegleitung

##### links der Ruhr

##### Trauercafé

2. und letzter Montag im Monat,  
17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

##### Telefonkontaktkreis

Zeit für Gespräche am Telefon

Kontakt: Martin Bader ☎ 5943788

##### Weitere Trauerangebote

Mehr Informationen zu Einzelbegleitung, Telefonkontakt und Gruppenangeboten finden Sie im Flyer, der Homepage oder kontaktieren einen Trauerbegleiter:

Pfarrer Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Bernd Heßeler ☎ 30169835

Andela Canzler-Hiegemann

☎ 01783803800

Delia Blömer ☎ 01631460912

## Beratung in Saarn

Kostenlose und trägerunabhängige  
Beratung zum Thema Pflege und  
Betreuung durch die Seniorenberatung links  
der Ruhr der Stadt Mülheim – derzeit ist  
nur eine telefonische Beratung möglich.  
Kontakt: Dirk Hempel ☎ 4555058

## SENIOREN



### Klöntreff

montags, 14.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302  
Monika Jansen ☎ 3024988

### Seniorenkreis

montags, 15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

#### Termine:

- 12. April: „Schmuck in der Bibel & heute“  
Karla Unterhansberg
- 19. April: Seniorencafé
- 3. Mai: Seniorencafé
- 10. Mai: „Wo Blumen blühen lächelt die  
Welt – Rätselhaftes, Giftiges & Schönes“  
Geschichten und Bastelideen  
aus dem Garten  
Anja Hömberg
- 17. Mai: Seniorencafé

### Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

#### Termine:

- 8. April: Gemütliches Kaffeetrinken
- 15. April: Gemütliches Kaffeetrinken
- 22. April: Quiznachmittag
- 29. April: Gemütliches Kaffeetrinken
- 6. Mai: „Schmuck in der Bibel & heute“  
Karla Unterhansberg
- 20. Mai: Quiznachmittag
- 27. Mai: Gemütliches Kaffeetrinken

## ERWACHSENENBILDUNG



### Netzwerkfrühstück Saarn

mittwochs, 10 – 12 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Anmeldung übers Netzwerkbüro  
(dienstags, 10 – 12 Uhr) ☎ 4668411  
Kontakt: Hildegard Trimborn ☎ 481817

### Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr  
Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel  
☎ 488261

#### Termine:

- 7. April: „Guten Tag Frau Pfarrer.“ Frauen  
im Pfarramt – geschichtliche Einblicke  
Kerstin Ulrich  
Gemeindehaus Holunderstraße
- 21. April: Florence Nightingale  
Team der Frauenhilfe  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 5. Mai: Musik am Hofe Friedrich II.  
Anne-Katrin Sandmann  
Gemeindehaus Holunderstraße
- 19. Mai: „Das Alter ist wie ein Balkon“  
Rosemarie Esser  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

## Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

### Termin:

3. Mai: „Gedächtnistraining“  
Wiebke Krost

## Frauenfrühstück

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

## Ökumenisches Männerfrühstück (ohne Frühstück)

freitags, 9 – 11 Uhr Pfarrsaal St. Elisabeth,  
Nachbarsweg 107  
Kontakt:  
F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616  
Günter Fraßunke ☎ 423652  
Rolf Hohage ☎ 486618

## ARBEITSKREIS

### Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr  
Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

### Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr  
Ort bitte erfragen  
Kontakt:  
Ehepaar Daamen ☎ 420556  
Marga Axmann ☎ 4669805

## KREATIV UND SPORT



### MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt:  
Heike Winkler ☎ 482371  
Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

### Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel  
☎ 488261

### Gymnastik für Frauen

dienstags, 9 – 10 Uhr & 10.15 – 11.15 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: Monika Koszczinski ☎ 486507

### Töpfern

dienstags, 18.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ursel Gerschkat ☎ 01631422833

### Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr  
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof  
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

### Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

## Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat  
(außer in den Schulferien), 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

## Yoga

dienstags, 11 – 12.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Bärbel Weiland (Yogameisterin)  
☎ 488173 Anmeldung erforderlich

## KLEINKINDER



### Eltern-Kind-Gruppe

Gemeindehaus Holunderstraße  
montags, 9.30 – 11 Uhr  
Eltern und Großeltern mit Kindern ab 1 Jahr sind eingeladen, andere Familien kennenzulernen, zu spielen, zu singen und Gemeinschaft zu erleben. Eine Anmeldung ist erforderlich. Eine Gebühr von 4,50 Euro pro Termin wird vor Ort fällig.  
Kursleitung: Silke Brenzel  
Ein Angebot in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte (FBS).  
Kontakt:  
Rosemarie Esser ☎ 488569  
Jasmin Prim, FBS ☎ 3003317

## MITARBEITER



### Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen

3. Donnerstag im Monat, 9 – 10 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569  
Termine:  
15. April, 20. Mai

## Besuchsdienste

### Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569  
Termine:  
29. März, 24. Mai

### Ost- und Westbezirk

mittwochs, 15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569  
Termine:  
24. März, 26. Mai

### Offene Dorfkirche – Teamtreffen

mittwochs, 17 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569  
Termine:  
24. März, 26. Mai

## Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei  
Großjohann**

*... wir sind Meister!*

Großjohann GmbH & Co. KG  
Schulenhofstraße 31  
45475 Mülheim an der Ruhr  
**Tel. 0208 - 740 0 760**  
info@tischlerei-grossjohann.de  
www.tischlerei-grossjohann.de



## ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. **Weil wir Trauer verstehen.**

## GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck

Martina Rundt

Michael aus dem Siepen

Christine Stein

Elisa Zöllner

**aus dem Siepen**  
Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr  
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

 AUS DEM SIEPEN GRUPPE



## Das Dorf – Wohnen im Alter

**Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.**

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

### • Kontakt

Schäfershäuschen 26  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: (0208) 48 43- 400  
Fax: (0208) 48 43-404  
wohnenimalter@dorf.fliedner.de  
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN

## Impressum

- Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,  
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr  
E-Mail: [gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de)  
Internet: [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)  
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn
- Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker
- Layout: Hannah-Catharina Esser
- Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475 Kamp-Lintfort
- Fotonachweis: Titelbild: © Rawpixel.com – Adobe Stock  
Portal: © Annika Lante
- Redaktionsschluss: 15.04.2021, Auflage: 8500 Exemplare
- Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

## „Corona, du Spielverderber“ Zeit meines Lebens, diese Zeit lässt sich nicht nachholen!

Gerade in den Corona Jahren 2020/21 feierten bzw. feiern viele Teamer der Jugend Broich-Saarn ihren 18. Geburtstag und immer dann, wenn ich die Geburtstagskarten an sie verschicke, frage ich mich: Wie werden wohl die „endlich Volljährig Partys“ gefeiert? Heimlich an der Ruhr, verschoben auf ungewiss oder nur ganz klein? Aber ist es dann noch „DAS“ tolle Gefühl, endlich 18 Jahre zu sein?

Max: „Einfach war das nicht, ich musste auf eine große Feier meines 18. Geburtstags verzichten. Klar gibt es Menschen, die es deutlich schlimmer getroffen hat, aber solche Momente kann man nicht nachholen, ich werde immerhin nur einmal 18.“

Der Alltag der jungen Menschen ist einfach weit entfernt von der Situation vor der Pandemie. Sie haben nur wenig Möglichkeiten, um sich auszutauschen und auszuprobieren, ihren eigenen Weg zu finden und all das zu entdecken, was die Jugendzeit normalerweise so ausmacht. Und wer hätte je gedacht, dass sich junge Menschen ihren stinknormalen Schul- und Studienalltag einmal zurückwünschen?

Moritz: „Das Studium bedeutet für uns neben Vorlesungen, Klausuren und Hausarbeiten auch neue Kontakte knüpfen, Semesterpartys oder einfach nur zusammen den Lernstress ertragen. Im vergangenen Jahr war das leider nicht mehr möglich. Eine einmalige Zeit mit neuen Herausforderungen und Möglichkeiten wurde eingeschränkt, und wir alle mussten auf Studienfeiern ver-

zichten und uns alleine durch den Stoff für die nächste Prüfung kämpfen.

Vivien: „Das Abitur ist für uns eine einmalige Sache. Jahrelang fiebern wir auf diesen Abschluss hin und damit auch auf die Abschlussfahrt und den Abiball. Beides sind Ereignisse, die in den Jahrgängen 2020 und 2021 nicht stattfinden und von uns sehr vermisst werden.“

Erik: „Ob Abschlussjahrgang oder noch nicht ganz - auf der Schleuseninsel trifft man (fast) ganz Mülheim. Es ist der Abschied von Schule, Lehrern, Hausaufgaben, Präsentationen, OHPs und vielen weiteren Dingen, die man nur schwierig und deshalb mit einem gewissen „Tropfen Etwas“ verdrängen kann. Das war letztes Jahr unmöglich und auch dieses Jahr scheint der Besuch auf der Schleuseninsel leider sehr unwahrscheinlich für uns alle.“

Nele: „Festivals sind abgesagt, unser geliebter Ballermann 6 in Mülheim bleibt zu und private Feiern sind vernünftigerweise untersagt. Gerade für uns Jugendliche bricht damit ein großer Teil unserer Freizeitaktivität weg. Zudem sind das die besten Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen und viel gute Zeit mit seinen Freunden zu verbringen.“ – „Die fehlende soziale Nähe, nebeneinander sitzen zu dürfen, ein Eis teilen, sich einfach mal ungezwungen in den Arm zu nehmen, das wäre schön und fehlt“, sagt Hannah in einem Gespräch von Bürgersteig zu Bürgersteig zu mir.

Kira: „Zusammenspielen, zusammenwachsen und zusammengewinnen. Auch der Sport musste dieses Jahr bei mir und allen anderen

ruhen. Im Mannschaftssport wurde es ruhig. Keine Turniere, keine großen Wettkämpfe und kaum ein gemeinsames Training für uns. Die Zeit, in der wir unbeschwert unseren Sport machen, ist vorbei. Plötzlich haben wir mit so viel mehr zu tun, unsere Leistung wollen wir ja auch nicht verlieren. Ein komisches Gefühl für alle, 2020 ein wichtiges Spiel und niemand ist da, alle sitzen zu Hause und sind nur auf YouTube mit dabei.“ – „Im ersten Lockdown mussten wir zu Hause bleiben, Kontaktverbot, Bewegungseinschränkung, stattdessen reist der Corona Virus um die Welt und macht uns auch in Sachen Urlaub einen Strich durch die Rechnung. Mein Auslandssemester, alles abgesagt!“ erzählte mir Darian entmutigt in einem Telefongespräch. Auch ich, Anja, erzähle ihm davon, wie sehr ich mich darauf freue, wenn mir endlich mal wieder die Meeresluft um die Nase weht, und das am allerliebsten mit der Jugend Broich-Saarn in Westkapelle. Das leckere Essen, die langen Nächte, unser Team, die vielen Konfis, das Meer, unser Freizeitheim und ein bisschen Normalität – „träum!“

Jonas: „Eine Reise einfach im nächsten Jahr nachholen war auch meine Hoffnung? Na klar, geht das! Aber sicherlich wird es anders sein als geplant, nicht mehr so unkompliziert wie früher, denn Corona wird auch in 2021 mit uns reisen. Schade, wobei die Reise- und Urlaubseinschränkungen durchaus auch Vorteile für die Umwelt mit sich bringen.“

Julia: „Durch die Corona-Pandemie rücken leider wichtige Themen, wie zum Beispiel der Klimawandel, ziemlich stark in den Hintergrund. Unter bestimmten Bedingungen konnte die „FridaysForFuture-Bewegung“, in der ich aktiv bin, das ein oder andere Mal auf die Straße gehen. Mit schärferen Beschränkungen und aus Vorsicht wurde allerdings hauptsächlich durch die sozialen Medien auf die kritische Lage hingewiesen. Dadurch ist das Thema leider nicht mehr ganz so präsent, wie ich es mir wünsche. Wobei durch die Pandemie die meisten Leute, wenn auch unbewusst, auf viele umweltschädliche Dinge, wie zum Beispiel Fliegen, verzichten und sich vielleicht zusätzlich durch die vorhandene Zeit mehr mit dem Umweltschutz und anderen wichtigen Themen beschäftigen.“

Anja: „Letztendlich fühlt sich Corona für die Jugend wohl so an, als würde ihnen einfach eine geniale, einmalige Zeitspanne weggenommen, die sie nie wieder zurückbekommen, diese wilde, freie und spannende Jugendzeit, die sich auch nicht irgendwann einmal nachholen lässt.“

Wir stellen uns immer wieder die Frage „Was kommt als Nächstes?“ und leben irgendwie mit einer Art Unsicherheit, die natürlich nicht immer präsent ist, die wir aber trotzdem immer im Hinterkopf haben, auch dann, wenn wir Angebote für die Jugendarbeit planen. Eine Gefühlslage der Jugend Broich-Saarn.

Anja Hömberg

---

### Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0157 85721979

E-Mail: [anja.hoemberg@kirche-muelheim.de](mailto:anja.hoemberg@kirche-muelheim.de)

Internet: [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)



[jugend.broichsaarn](https://www.instagram.com/jugend.broichsaarn)

## Umfrage: Welche Bedeutung hat für Sie Ostern?

### Pfarrer Christoph Pfeiffer

56 Jahre alt, seit 2015 Pfarrer in unserer Gemeinde



Ostern ist für mich das Fest der Auferweckung. Auferwecken ist vom Wort her ein passiver Vorgang, deshalb benutze ich es lieber als auferstehen. Die Erfahrung zeigt, dass Auferweckung eine Erfahrung ist, die mir widerfährt. Kraft, Mut und Einsicht überkommt mich in einer Situation, die mir als Sackgasse vorkommt. Ich stecke fest, ich bin vor die Wand gelaufen, eine Pandemie lähmt mich. Plötzlich widerfährt mir eine Kraft, eine Begeisterung, die ich als Auferweckung zum Leben erfahre. Ich mache diese Erfahrung nicht durch so etwas wie Doping, das manche nehmen, um ungeahnte Kräfte zu bekommen. Ich mache die Erfahrung mit Jesus. Sein Leben und Wort sind die Auslöser einer Erfahrung von Leben, die nicht vergleichbar ist, da sie ins Leben, ins Licht führt und von Dauer ist. Im 1. Johannesbrief heißt es in Kapitel 5, Vers 11+12: „Gott hat uns das ewige Leben gegeben, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben.“ Das ist die Erfahrung von Auferweckung, dass in Jesus Gott sich mir zeigt in Gestalt der Liebe. Diese Liebe eröffnet mir Leben trotz aller Finsternis. Die Finsternis wird nicht wie bei Aufputschdrogen kurz weggepusht, um mich dann noch schlimmer zu überfallen, sondern in der Finsternis ist das Licht, das mich hoffen lässt, ist das Leben, das auch am Tod keine Grenze findet, weil Jesus den Tod überwunden hat. Von daher kann ein Christ, der Jesus „hat“, der ihn im Glauben hat, sich in der Finsternis aufrichten und sich wehren, auch wenn kein Ausweg in Sicht ist. Seine Hoffnung trägt ihn über die Zeit. Und bei aller Angst vor dem Sterben kann er doch gewiss sein, dass auch der Tod nicht das Ende ist. Die Liebe Gottes kennt diese Grenze nicht, sie ist grenzenlos. Von daher kann ich mein Leben hier auch annehmen, wie es ist. Ich kann Bedrängnis tragen, da ich getragen bin. Es ist ein tiefes Glück, das eben nicht nur kurzfristig mal da ist und mit immer mehr befriedigt werden muss, mehr Geld, mehr Dope, mehr Alkohol, mehr Macht, mehr Luxus..., sondern ein Licht, das immer strahlt, eine Gewissheit, die nicht von dieser Welt ist, die mich Jesus nachfolgen lässt und damit in die Liebe führt. Und doch ist es immer wieder eine neue Erfahrung, denn die Schatten legen sich immer wieder darüber, immer wieder muss ich auf Jesus schauen, ihn neu ergreifen, von ihm dann erneut auferweckt werden zum Leben im Hier und Jetzt und in Ewigkeit.

## Umfrage: Welche Bedeutung hat für Sie Christi Himmelfahrt?

### Frank-Rainer Hesselmann

Jahrgang 1959, katholisch und trotzdem überkonfessionell, mit einer Partnerin lebend, ruhiger gewordener Zeitungsredakteur ohne Internetzwang und Zeitdruck



Von Geburt an bin ich mit der Himmelfahrt verbunden. Im Laufe meines Lebens gehörten dazu auch mehrere Himmelfahrtskommandos. Der Beschützer oben hat sie vor den sich anbahnenden Katastrophen immer rechtzeitig gestoppt. Dem Himmel sei Dank. „Himmelfahrt in Fahrt“ ist nicht nur das Motto der katholischen Pfarrei in Saarn. Die Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt trägt Christi Geburt und seine Auffahrt zu Gott verbindend – und für mich verbindlich – in ihrem Namen. Eine tolle Kombination für eine erlebnisreiche Lebenslinie. Die Taufe war mein erstes Himmelfahrtskommando. Meine Eltern wollten, dass ich als Jugendlicher später selbst über meine Religionszugehörigkeit entscheiden kann. Auch meine Eltern wagten ein Himmelfahrtskommando. Gegen alle gesellschaftlichen Widerstände taten sie sich Ende der 1950er Jahre zu einer so genannten Mischehe zusammen. Der Sohn des Dorfkirchenorganisten durfte nicht konvertieren. Meine Mutter hätte mit einem Konfessionswechsel den familiären Ausstoß riskiert. Folglich diktierten die Paten die voreilige Taufe: Damit der Junge ja nicht auf die falsche Bahn gerät. „Wir glauben alle an denselben Gott“, erläuterten mir acht Jahre später meine Patres Bernard Hendriks und Rudolf Klaus im Kommunionunterricht fortschrittlich und ohne Horizontbeschränkung. Die Niederländer haben Himmelfahrt mächtig in Fahrt gebracht. Sie reformierten rund um die ehemalige Klosterkirche viel intensiver und mehr als es im Umkreis der Dorfkirche nach 1970 geschah. Am Himmelfahrtstag erhielt ich die Erstkommunion (vergleichbar mit der Konfirmation). Dieses treffende Datum festigte meine Verbindung mit Jesus Christus. Dazu hat das Aufwachsen in einer evangelisch/katholisch geprägten Familie mir die Chancen eröffnet, beide Konfessionen kennenzulernen und in beiden Saarner „Dömen“ Freunde fürs Leben zu finden. Als „Maikind“ erblickte ich das Licht des Himmels zwischen Ostern und Christi Himmelfahrt. Ein Zufall oder der Grund für eine sozial geprägte Haltung im Glauben und im Leben. Bei so vielen schönen und spannenden Fahrten nahe dem Himmel bleibt nur eine irdische Frage: Wann wird meine letzte sein? Ich glaube und bitte: Herr, lass noch viele Jahre verstreichen, bis Du Dein Kommando zu dieser Himmelfahrt gibst.

## Umfrage: Welche Bedeutung hat für Sie Pfingsten?

### Anne Kaiser

72 Jahre, verwitwet, 1 Tochter und Gabi Krücker, 69 Jahre, verheiratet

„Weißt du noch...?“ So kennen wir es, wenn sich Freunde oder Bekannte nach langer Zeit wieder treffen. Gerne tauscht man Erinnerungen über gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen aus. Je länger man über erlebte Gemeinsamkeiten spricht, desto mehr Einzelheiten fallen einem dazu ein. „Erinnerst du dich an unsere Fahrten mit der Jugendgruppe der evangelischen Gemeinde zu Pfingsten?“ - „Ja, daran denke ich gerne zurück,“ schwärmte meine Freundin Anne. Es ist zwar schon über fünfzig Jahre her, aber besonders in Erinnerung geblieben sind die Fahrten ins Bergische Land und an die Mosel. Stets voller freudiger Erwartung starteten wir mit unserer Jugendgruppe die Busfahrten. „Erinnerst du dich noch an die Familien Süßkraut und Knappert?“ - „Aber sicher, sie bereiteten die Fahrten vor und organisierten alles.“ - „Ja, und Frau Knappert sorgte immer resolut für unser leibliches Wohl.“ Meine Freundin lachte: „Auch wenn es mal nicht so schmeckte, sie bestand darauf, alles aufzuessen.“ - „Und dann abends am Lagerfeuer, es war toll, dass immer einige Gitarrenspieler dabei waren.“ - „Und keiner durfte die Mundorgel vergessen.“ Das gemeinsame Singen hat uns viel Freude bereitet. Ein besonderes Erlebnis aber war der Gottesdienst am Pfingstsonntag – auch mal im Kreis unter freiem Himmel – mit feierlichem Abendmahl. Mit gestärktem Gemeinschaftsgefühl und neuen Eindrücken fuhren wir wieder nach Hause. Nun wohnt meine Freundin schon lange in Tacherting/Bayern. Auch dort gibt es Bräuche zum Pfingstfest. Es ähnelt dem Maibrauchtum, wenn das Vieh geschmückt auf die Almen getrieben wird. Wir sehen uns leider nur selten, aber beim Austausch über gemeinsam Erlebtes kommen auch immer wieder unsere schönen Pfingstfahrten zur Sprache.

## Umfrage: Welche Bedeutung hat für Sie Fronleichnam?

### Dr. Heinrich Weyers

61 Jahre, Pastor in der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt mit Arbeitsschwerpunkt in Broich-Speldorf, geistlicher Begleiter der Bischöflichen Kirchenmusikschule Essen, Diözesanpräses des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften im Bistum Essen. Hobbys: Bergwandern, Kochen, Lesen.



Als Kind war Fronleichnam für mich ein buntes Fest. Das lag nicht nur an den Fahnen längs des Prozessionsweges, sondern vor allem daran, dass mitten auf den Straßen ein Weg aus vielen bunten Blumenblättern gestreut war. Bunt ist das Fronleichnamsfest für mich bis heute geblieben. Allerdings weniger wegen der äußeren Begleitumstände als aufgrund seiner Botschaft. Fronleichnam sagt uns, dass Gott in unserem Leben gegenwärtig ist. An diesem Tag wird Jesus unter der Gestalt des Brotes aus dem schützenden Raum der Kirche hinausgetragen in das Stück Welt, in dem wir leben und Leben gestalten. Und dieses Leben ist bunt. Es gibt helle und dunkle Tage, Erfolg und Versagen, anstrengende Momente und Phasen der Entspannung. Fronleichnam bringt uns die Botschaft der Nähe Gottes. Darauf verweisen uns die sakramentalen Zeichen von Brot und Wein. Gott ist uns nahe, er schenkt uns Kraft und nimmt Anteil an freudigen Momenten. Auch die Erfahrungen von Gottes Nähe sind vielfarbig. Es gibt sie in der Kirche und in der Natur, bei der Feier des Gottesdienstes und in der Stille von Gebet und Betrachtung, mitunter in Form eines besonderen Ereignisses, aber häufiger in den kleinen Begebenheiten des Alltags. Fronleichnam macht deutlich, dass wir Gottes Gegenwart und seine Nähe bezeugen sollen. Als Gemeinschaft der Glaubenden und als Einzelne sind wir aufgerufen, Gott erfahrbar zu machen, ihn mit den je eigenen Talenten hineinzutragen in unsere Welt. Und da wir Menschen verschieden sind, haben wir auch hier eine farbige Palette der Möglichkeiten. Als buntes Fest hat Fronleichnam für mich auch einen ökumenischen Charakter. Sicherlich weist die äußere Form eine starke katholische Prägung auf. Und obwohl vorreformatorischen Ursprungs ist es durch die historischen Umstände zu einem konfessionsbetonenden Fest geworden. Von seiner Botschaft her ist es für mich aber konfessionsübergreifend. Denn der Auftrag, Gottes Nähe zu den Menschen, seine Gegenwart unter uns, konkret zu bezeugen, richtet sich an alle Getauften. Dazu gibt es verschiedene Wege, die sich auch in den unterschiedlichen Konfessionen spiegeln. Diese Verschiedenheit ist aber kein Hindernis, sondern eine Bereicherung in der kirchlichen Lebenswirklichkeit. Unsere gemeinsame Fronleichnamsprozession 2017 war dafür ein eindrucksvolles Zeugnis - und für mich ein Höhepunkt in meinen nun fast 30 Dienstjahren.

# Geplante Freizeiten 2021

## Familienfreizeit in Westkapelle vom 10. bis 17. Juli

Mit der Familie relaxen – Vollverpflegung genießen und Zeit für Strandaufenthalte, Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung haben – so wollen wir in diesem Jahr endlich mal wieder gemeinsam eine Woche Sommerferien in Westkapelle genießen... . Ob es realisierbar sein wird, ist noch ungewiss.

Wer Interessen hat mitzufahren, schickt mir bitte eine Mail oder ruft mich an. Ob die Fahrt stattfinden kann, entscheiden wir zu gegebener Zeit. Bis dahin entstehen keine Kosten. Kontakt: Pfarrerin Kerstin Ulrich, [kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de](mailto:kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de) oder Telefon 4127505

Kerstin Ulrich

## Besinnungstage 2021

Nach den anstrengenden vielen Monaten wollen wir versuchen, wieder Ruhe zu finden und über das Woher und Wohin des Lebens nachzudenken. Dazu sollen uns Gebete, Musik, Texte, aber eben auch viel Zeit für uns verhelfen. Deshalb planen wir zweimal in diesem Jahr, an ruhige Orte zu fahren:

- Vom 2. bis zum 8. August in die Abtei Königsmünster
- Vom 4. bis 10. Oktober in unser Freizeitheim in Westkapelle

Begleitet werden die Fahrten von Pfarrer Christoph Pfeiffer. Bei ihm können sich In-

teressierte vormerken lassen. Die Pandemie hat uns ja gelehrt, dass man schlecht planen kann. Die vorgemerkten Interessenten werden dann weiter informiert.

Die Kosten der Fahrten werden zwischen 360 und 400 Euro liegen. Leider können die genauen Kosten wegen der noch unklaren Fahrtkosten noch nicht festgelegt werden. Einzelhilfen können gewährt werden.

Kontakt: Pfarrer Christoph Pfeiffer, [pfeiffer@kirche-muelheim.de](mailto:pfeiffer@kirche-muelheim.de) oder Telefon 43909274

Christoph Pfeiffer

## Nachrichten aus Westkapelle

Durch unser Freizeitheim in Westkapelle haben sich im Laufe der Jahrzehnte viele persönliche Kontakte zu den Menschen in Westkapelle und zur dortigen Kirchengemeinde ergeben. Dadurch besteht ein reger Austausch über das, was gerade in Westkapelle und bei uns so passiert. An zwei

Nachrichten möchte uns Christel Squarr-Tittgen teilhaben lassen.

### Ein überzeugter Europäer tritt ab

Am 1. Dezember 2020 verstarb Hendrik Andries van Maldegem zuhause im ehemaligen Bürgermeisterhaus in Westkapelle, Casemb-

rootstraat 16. Von 1981 bis 1997 – volle 16 Jahre – lenkte er zusammen mit der Verwaltung die Geschicke der bis dato selbstständigen Stadt Westkapelle. Kein Bürgermeister zuvor war solange Stadtoberhaupt, Stadtvater, Organisator, Ansprechpartner für die Menschen vor Ort und für die Evangelische Kirchengemeinde Saarn. Er setzte das fort, was mit Bürgermeister de Meester, Magistrat Gabriëlse, Dominee Oosthoek und Pastor Luhr mit der Anmietung der School met den Bijbel – unserem Jugendheim – 1960 begann. Seine Partner waren Dominee Spans und die Pfarrer Reiner Squarr und Werner Becker. Henk wurde am 4. Juli 1939 in Vlissingen geboren. Nach einem Lehrstudium, Stationen in Loosduinen und Arnhem wechselte er in die Politik, war Stadtverordneter der VVD in Zevenaar und wurde im August 1981 – damals noch nicht absehbar – der letzte Bürgermeister Westkapelles. Seit 1997 gehört die Stadt zur Großgemeinde Veere. In seine Amtszeit fielen unter anderem der Bau des neuen Deiches, ein großer Um- und Anbau unseres Jugendheimes, die europäische und ökumenische Festwoche zu 40 Jahren Kriegsende in unserer Gemeinde, die Grundsteinlegung und feierliche Einweihung des Gemeindehauses an der Holunderstraße. Henk war nicht nur der Amtsträger aus Westkapelle in dieser Zeit. Er war ein Freund, den der Leitgedanke der Versöhnung Europas – Ausgangsidee der Kontakte nach Westkapelle – prägte. Mit Freude sah er die neuen Kontakte zwischen den Kirchengemeinden durch Domine Peter van Brügggen und Pfarrer Christoph Pfeiffer und das Gedeihen unseres Hauses in West-

kapelle.

## Und er kann sogar fliegen

Leuchtturm, Jugendheim (School met den Bijbel) und Panzer – drei Symbole für Menschen aus unserer Gemeinde, die beim Stichwort Westkapelle oft noch vor Strand und Nordsee genannt werden. Fielen die Freizeiten im Jugendheim 2020 schon fast vollständig aus, so wurde jetzt auch noch der 40 Tonnen schwere Sherman Panzer der Britischen Royal Navy am 8. Dezember mittels Krans auf einen Tieflader gehoben und abtransportiert.

Bisher stand er am Denkmal oben auf dem Deich an der Stelle, an der als erstes bei der Bombardierung im Oktober 1944 das Wasser eindrang. Eine 1961 eingeweihte Gedenktafel erinnert an dieses Ereignis, die Schlacht um die Schelde und die Überflutung und Befreiung Westkapelles von den Deutschen am 1. November 1944. Aus den Landungsbooten fuhren die Panzer an Land – dieser eine ist 2010 zusammen mit der Bridge of Liberty zu einem besonderen Denkmal geworden. Die Brücke und der Panzer verbinden und vereinen die Menschen, verbinden Vergangenheit und Gegenwart, sind eine Lehre für die Zukunft, stehen für das Ideal einer Zukunft in Frieden und Freiheit, so die Texttafel am Denkmal. Dies könnte so auch an unserem Jugendheim stehen. Der Panzer wird von Ehrenamtlichen restauriert und kehrt im November 2021 zurück. Auch der Freizeitbetrieb wird zurückkehren – hoffentlich vorher – und weiter von Ehrenamtlichen betreut.

Christel Squarr-Tittgen

## Die „AHA“-Formel

### Zurücklehnen und abwarten – auch wenn es schwerfällt

Warum nicht dabei eine gute Tasse fairen Kaffee genießen? Zum Beispiel unseren Aha-Kaffee. Als hätte er es schon immer gewusst, trägt er die für uns so wichtige Formel seit jeher in seinem Namen:

**A – Abstand halten**

**H – Hände waschen**

**A – Atemmaske tragen**

Seit letztem Jahr liefern wir Bestellungen kostenlos innerhalb Mülheims aus. Und wenn Sie ein Geburtstagsgeschenk versenden möchten, übernehmen wir auch das für Sie. Mit einer Versandkostenpauschale sogar über die Grenzen von Mülheim hi-

naus. Wir sind glücklich und dankbar, dass unser Lieferservice so gut angenommen wurde und wird.

Um Bestellungen noch einfacher zu machen, arbeiten wir mit Hochdruck daran, unser Sortiment online zu stellen. Kaffee und Tee können Sie bereits einsehen. Und wenn Sie nicht wissen, wie Ihr Kaffee heißt, schauen Sie einfach auf die Bilder.

Schauen Sie auf unsere Webseite [weltlaeden.de/muelheim](http://weltlaeden.de/muelheim) und gehen Sie auf den Menüpunkt Produkte. Halten Sie Kontakt mit Ihren Lieben, schicken Sie Ihnen doch mal ein Paket Kaffee und verabreden sich virtuell zum Kaffeetrinken.

Lina Wecks



### LIEFERSERVICE

Sie können unser vielseitiges Sortiment bequem von zu Hause aus online oder telefonisch bestellen und wir liefern es Ihnen:

Internet: [weltlaeden.de/muelheim](http://weltlaeden.de/muelheim)

Telefon: 33624



- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

**TISCHLEREI SCHROER**



Lehnerstr. 47  
45481 Mülheim an der Ruhr

tischlerei-schroer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

## Hinweis zum Datenschutz

**Widerspruchsmöglichkeit:** Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de) sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Sophie-Scholl-Straße 34, 45481 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: [esser-rosemarie@kirche-muelheim.de](mailto:esser-rosemarie@kirche-muelheim.de). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

### GEMEINDEBRIEF ONLINE ERHALTEN

Wenn Sie den Gemeindebrief künftig nur noch online erhalten wollen, melden Sie sich bitte dazu auf unserer Homepage unter der Rubrik „Service / Menüpunkt: Abfrageformular“ an.

Zusätzlich bieten wir Ihnen an, in diesem Formular anzugeben, ob Sie über besondere Veranstaltungen per Email benachrichtigt werden möchten.

## PFARRER

### Bezirk Nord

PfarrerIn Karla Unterhansberg  
Kampstraße 10  
☎ 9413541  
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand  
Calvinstraße 27  
☎ 423737 📠 4126518  
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

### Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer  
Holunderstraße 10  
☎ 43909274 📠 43909276  
pfeiffer@kirche-muelheim.de  
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

### Bezirk West

PfarrerIn Kerstin Ulrich  
Fängerweg 6  
☎ 4127505  
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

## KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

### Dorfkirche und

### Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5  
☎ und 📠 488522  
Küsterin Christa Kammer  
Holunderstraße 5  
☎ 015732586483  
christa.kammer@kirche-muelheim.de

### Kirche und Gemeindehaus

### Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34  
Küster Paul-Heinz Maurer  
Lederstraße 29  
☎ 015788069580  
paul.maurer@kirche-muelheim.de

## KINDERGÄRTEN

### Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze  
Waldbleeke 47 ☎ 486933  
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller  
Calvinstraße 5 ☎ 3776760  
c.mueller@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller  
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760  
c.mueller@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Reichstraße

Leitung: Chrischan Müller  
Reichstraße 52 ☎ 3776760  
c.mueller@kirche-muelheim.de

## JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34  
☎ 015785721979 ☎ 30179938  
📠 30179939  
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

## CVJM

Annelie aus der Wiesche  
☎ 44466333

## JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Annelie aus der Wiesche  
☎ 44466333

## ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser  
Sophie-Scholl-Straße 34  
Montag – Freitag  
☎ 488569 ☎ 01709021565  
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

## NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall  
 015782873163  
 johanna.gall@kirche-muelheim.de

## KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Detlef Hilder  496746  7821147  
 detlef.hilder@ekir.de

Daphne Tolzmann  9413130  
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

## GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr  
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr  
 Wilhelminenstraße 34  427120  
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

## EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt  
 Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert

Regina Rosebrock  02051 965454  
 evangelischer-friedhof@ekir.de

## VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr  
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim  
 Postfach 100662, 45406 Mülheim  
 Dirk Mann  3003106  
 mann@kirche-muelheim.de  
 Bankverbindung:  
 IBAN: DE49350601901011166020  
 BIC: GENODE1DKD

## RAT UND HILFE

### Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser  
 Montag – Freitag  
 488569  01709021565

## Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen

 32014

## Diakonie

Zentrale  3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe  302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)  
 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“  
 Kettwiger Straße 3  301-9504

Ev. Betreuungsverein  7822360

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung  
 3003-251

## Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH

Recyclinghof Georgstraße  4595313

Telefonseelsorge  0800 1110111

## Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2  409380

## Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111  378090

## Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

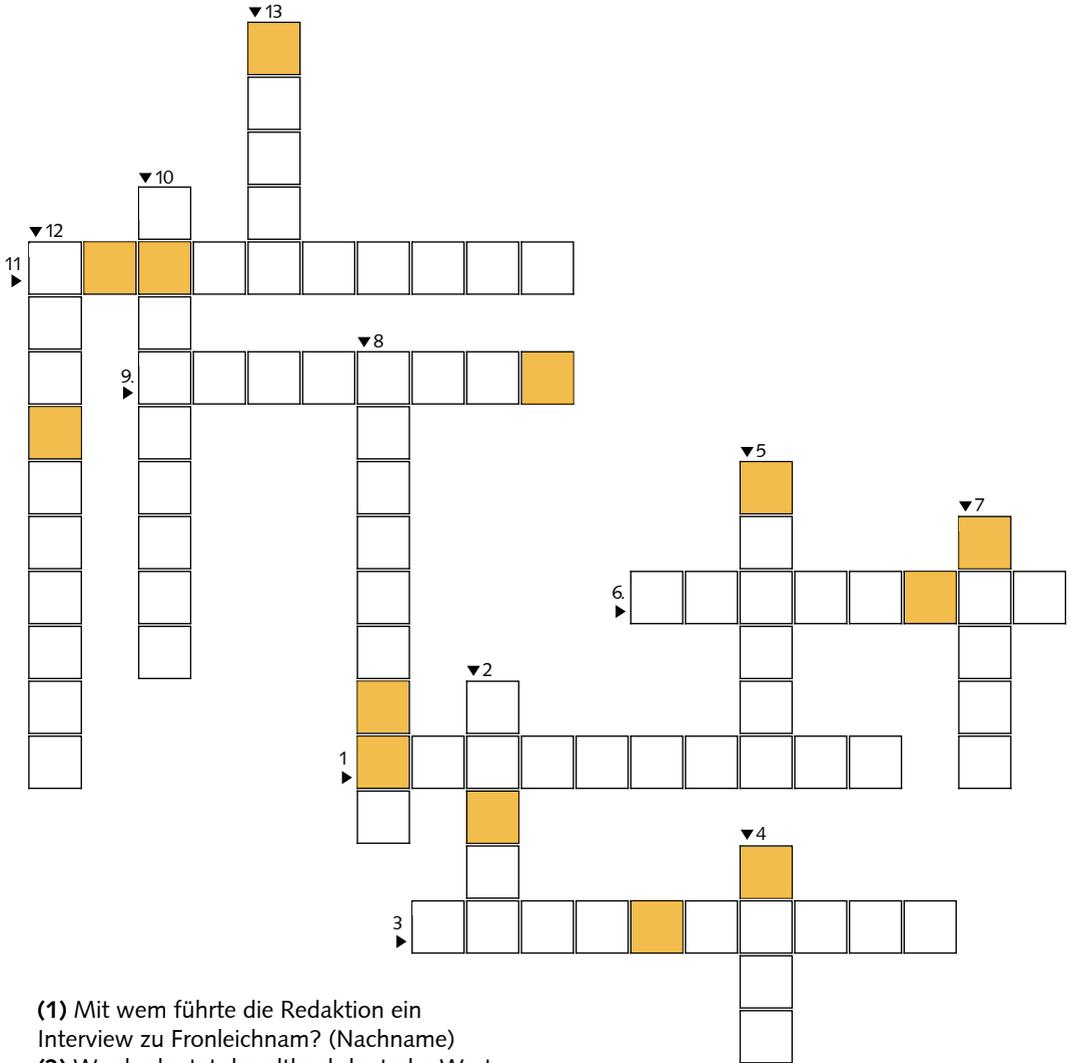
Broicher Waldweg 95  58070

## Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104  995130

# Gewinnspiel: Lösen Sie unser Preisrätsel

Mehr Infos zum Gewinnspiel und den Teilnahmebedingungen finden Sie auf **Seite 29**.



**(1)** Mit wem führte die Redaktion ein Interview zu Fronleichnam? (Nachname)

**(2)** Was bedeutet das althochdeutsche Wort „Kara“?

**(3)** Von welchem griechischen Wort stammt der Begriff „Pfingsten“ ab?

**(4)** Ein Teil der göttlichen Dreieinigkeit.

**(5)** Wie heißt die germanische Frühlingsgöttin?

**(6)** Welcher „Ehrentag“ wird an Christi Himmelfahrt hierzulande auch begangen?

**(7)** Wozu rief Petrus die Menschen in der Pfingstgeschichte auf?

**(8)** Als was bezeichnen Kritiker das „Männerritual“ am Himmelfahrtstag?

**(9)** Auf welches jüdische Fest gehen die Ursprünge des Pfingstfestes zurück?

**(10)** Wie nennt man das kunstvoll verzierte Gefäß mit einer geweihten Hostie beim Fronleichnam-Festzug?

**(11)** Was findet in der Regel nach der Fronleichnam-Messe statt?

**(12)** Was feierte Jesus am Vorabend seiner Kreuzigung mit seinen Jüngern?

**(13)** Ein Zeitraum von 40 Tagen steht in der Bibel für Besinnung und ...